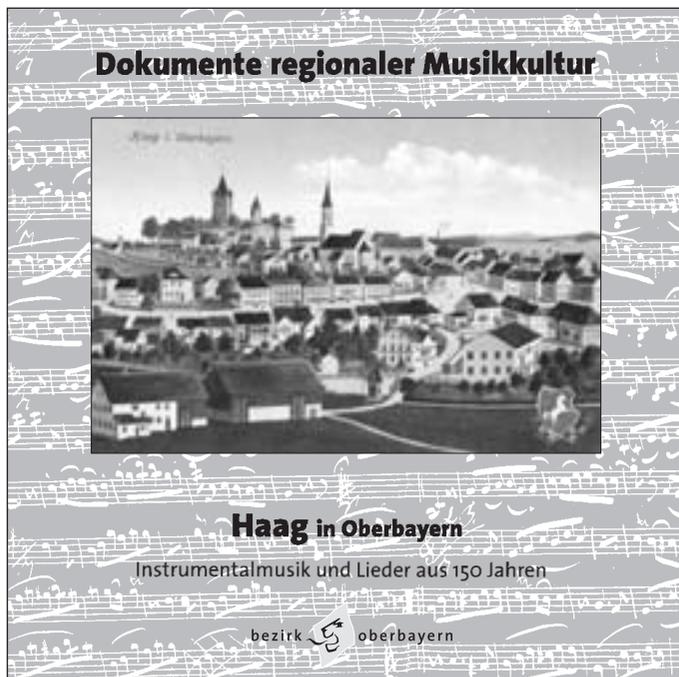


Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 3/2007, November 2007 bis April 2008



Die neue CD "Haag in Oberbayern" mit "Instrumentalmusik und Liedern aus 150 Jahren" hat das VMA am 2. Oktober 2007 vorgestellt. Es ist die erste CD der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur", auf der in großer Vielfalt **musikalische Zeugnisse eines Ortes** versammelt sind. Zur 9-stimmigen Blechmusik und Tanzweisen für 2 Klarinetten aus dem 19. Jahrhundert kommen **in Weiterführung der Tradition** Bearbeitungen alter Notenhandschriften für heutige Stubenmusik und dörfliche Blasmusik. In **geselliger Runde** haben überlieferte Wirtshauslieder aus Haag **ein neues Leben** gefunden - genauso wie lokalbezogene Schnaderhüpfel einer Schulklasse und neugedichtete Lieder zur Geschichte von Haag (siehe S. 26-31).

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 3/2007

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – In eigener Sache – Ihre Meinung ist gefragt!
- S. 4 Aktion "Deutsche Volkslieder" – "Sah ein Knab ein Röslein stehn"
- S. 4 - S. 25 Öffentliche Veranstaltungen des VMA von Ende November 2007 bis Mitte April 2008
- S. 6 "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" – Alle Termine auf einen Blick
- S. 8 Die CD und das Liederheft "Alle Jahre wieder"
- S. 10 "Wir wollen euch verkünden große Freude" – Weihnachtslied/Klöpfern (3-stimmig)
- S. 12 Lustig geht's zu beim Wirtshaussingen
- S. 14 "Der schwarzbraune Michale" – geselliges Wirtshauslied
- S. 15 Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins für das Volksmusikarchiv
- S. 17 Einladung zum Volksliedwochenende "Historische Volkslieder in Bayern"
- S. 18 "Jetzt reisen wir nach Griechenland" – 2-stimmiges Abschiedslied
- S. 19 Einladung zur Matinee: "König Otto von Griechenland – Herzog Maximilian in Bayern"
- S. 20 "Immer gibt es Neuigkeiten" – Schwärzerlied aus der Slg. Kiem Pauli
- S. 22 Wir machen uns gemeinsam singend auf den Weg – Einladung zum Emmaus-Gang
- S. 24 Alpenlied – für 1 Zither von Jos. Achleitner (1823-1891), Frasdorf-Athen
- S. 25 Einladung zur Fahrt "Auf den Spuren ... in den Westerwald"
- S. 26 Halbwalzer Nr. 19 (Klarinetten, Trompete) – Notenbeispiel zur CD "Haag in Oberbayern"
- S. 28 NEUE CD – Haag i. OB – Instrumentalmusik und Lieder aus 150 Jahren
- S. 29 "Ich bin ein Fischersjunge" – Geselliges Lied
- S. 30 "Schneesternchen"-Mazurka – für Zither und Akkordeon – Satz: Helmut Scholz
- S. 32 "Dianal, tua no lis'n, los'n" – Volkslied aus Kärnten – Riederinger Sänger 1976
- S. 33 Bruckmühler Begegnung am 29.9.2007 – Rückblick
Darstellung von Volksmusik in den Medien I – Volksmusik im Fernsehen in Bayern
- S. 34 Wie echt sind die "Wirtshausmusikanten" im Bayerischen Fernsehen?
Vortrag von Dr. Erich Sepp bei der Bruckmühler Begegnung am 29.9.2007
- S. 36 "Glenn-Miller-Boarisch" – Fasching 1975
- S. 37 Volksmusik in Kindergärten und Schule, Familie und Jugendgruppen – Angebote des VMA
- S. 38 Das "Huat-Tauscher" – für das Arbeitsheft "singen - tanzen - spielen 02"
- S. 40 "Kimmt a Mäuserl" – Lieder, Reime und Spiele zur Betreuung von Kleinkindern
- S. 40 "Mausi, Mausi, kriacht ins Hausi" – "Rössei bschlag'n"
- S. 41 "Pitsche, Patsche Peter" – "Wo wohnt denn Frau Häberlein?" – Einladung für Familien
- S. 42 GEMA - Der 5. Beitrag von Jörn Pfennig – MEIN (AB)LEBEN ALS DELEGIERTER BEI DER GEMA
- S. 44 Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.
Werkvertrag für eine Germanistin im VMA
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Allegro Nr. 5 – Instrumentalblatt für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694**

In eigener Sache - Alte Hüte ...

.... vornehmlich **Männerhüte**, die gut erhalten sind und nicht mehr gebraucht werden, nimmt das Volksmusikarchiv gern als Geschenk entgegen! Denn wir wollen bei den Fortbildungen der Reihe "**Singen - Tanzen - Spielen**" auch das altüberlieferte Spiel vom "**Huat-Tauschen**" zu neuem Leben erwecken! Natürlich werden wir die Hüte vor Gebrauch einer Reinigung unterziehen. Lesen Sie mehr zu diesem Spiel auf S. 38/39.



Ihre Meinung ist gefragt!

Wenn die Stille fehlt

Im Jahr 1997 haben wir zu dem in Oberbayern überlieferten Couplet "*Da muaß oana hi werd'n, ob er will oder net*" (siehe "Couplets und Vortragslieder II", VMA 1997) folgende aktuelle Strophe dazugemacht:

4. Und gehst heit ins Wirtshaus, na is des a Graus.
Da kimmt aus de Boxn de Dudlerei raus.
|: Konnst de kaum no unterhalten, des is ja a Gfrett,
ja, da muaß oana hi werd'n, ob er will oder net. :|

Damit wollten wir ein Problem ansprechen, das immer aktueller wird und zunehmend auch von anderen Institutionen thematisiert wird (u.a. vom Steirischen Volksliedwerk). "Hintergrundmusik" im Wirtshaus, beim Arzt, auf der Toilette, im Kaufhaus, auch im Privatleben und bei der Arbeit? – Was sagen Sie zur Musikberieselung in unserem Alltag? Brauchen die Menschen nicht auch Stille und Ruhe, aus denen etwas erwachsen kann? Brauchen wir "musikfreie Räume"?

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchivs zu nehmen. Einzelne, schon bearbeitete Dokumente sind im **Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich. Die Aufarbeitung und Bereitstellung weiterer wichtiger Bestände erfolgt in kleinen Schritten nach den personellen und finanziellen Möglichkeiten.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub vom **24. Dez. 2007-6. Jan. 2008** und **25.-30. März 2008**.
In dieser Zeit ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** mit allgemeiner **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** sind am: Mittwoch, 28. November 2007, 16. Januar, 13. Februar, 12. März und 9. April 2008.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr:
Am 8. Dezember 2007 (9-14 Uhr Aktionstag), 22. Dezember 2007 "Letzte Chance" (vor Weihnachten), 12. Januar 2008, 2. Februar 2008, 8. März 2008 und 5. April 2008.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Am **Samstag, 8. Dezember 2007**, von 9-14 Uhr (siehe S. 7) und am **Mittwoch, 16. Januar 2008**, von 9-20 Uhr (siehe S. 15) lädt das VMA zu zwei **Sonderverkaufstagen** von allen Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs ein: Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängel Exemplare. Nutzen Sie diese Gelegenheiten vor Weihnachten und im Januar zu einem Besuch im Volksmusikarchiv!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Ende November 2007 bis Mitte April 2008. Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht neben Lokalterminen (siehe Tagespresse)

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** z.B. im Wirtshaus oder mit Tanzliedern
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle
- ... im Rahmen der Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur Aktion **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder** (s. unten)
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag über die Volksmusik in Oberbayern**

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich Juli 2008 sollten **spätestens bis 1. Februar 2008** verbindlich vereinbart werden. ES

Vorankündigung zur Planung

Das Volksmusikarchiv plant im ganzen Jahr 2008 die Aktion **"Deutsche Volkslieder"** mit geselligen Singen in verschiedenen Orten Oberbayerns unter dem Titel



"Sah ein Knab ein Röslein stehn"

- Deutsche Volkslieder und
Volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert -

In diesen 2 Stunden sind ältere und jüngere Menschen eingeladen, die zunehmend in Vergessenheit geratenden Deutschen Volkslieder miteinander zu singen. Gemeinsam singen wir - ohne Perfektion und ganz natürlich - einige der bekannten Lieder, die das VMA im neuen Heft "Sah ein Knab ein Röslein stehn" (32 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €) zusammengestellt hat:

"Ade zur guten Nacht", "Ännchen von Tharau", "Am Brunnen vor dem Tore", "Das Wandern ist des Müllers Lust", "Die Gedanken sind frei", "Du, du liegst mir im Herzen!", "Ein Jäger aus Kurpfalz", "Es klappert die Mühle am rauschenden Bach", "Horch was kommt von draußen rein?", "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten", "In einem kühlen Grunde", "Kein schöner Land", "Lustig ist das Zigeunerleben", "Muß i denn zum Stäätle hinaus", "Nun ade, du mein lieb' Heimatland", "Wem Gott will rechte Gunst erweisen", "Wenn alle Brunnlein fließen", "Wahre Freundschaft", u.v.a.

Mit diesem Liederheft wollen wir **allen Generationen** diese **bekanntesten deutschen Volkslieder** an die Hand geben und so zu einem generationenübergreifenden, gemeinsamen Singen beitragen!

Im Juni 2008 gibt das VMA eine **neue CD** mit Liedern des Singheftes "Sah ein Knab ein Röslein stehn" im natürlichen ungekünstelten Volksgesang heraus, die bei den geselligen Singen in den verschiedenen Orten Oberbayerns vorgestellt wird (Selbstkostenpreis 10,- €).

Sollten Sie als **lokaler Veranstalter** bei der Aktion **"Deutsche Volkslieder"** mitmachen wollen und dieses generationenübergreifende Singen in Ihrem Ort oder Stadtteil organisieren wollen, melden Sie sich bitte baldmöglichst zur **Terminabsprache** beim VMA. Bei den Singterminen der Aktion "Deutsche Volkslieder" werden für die Mitsänger Einzelhefte zum **Sonderpreis** von 1,- € bereitgestellt (Kombination Liederheft und CD 10,- €). **Wir freuen uns auf viele neue Kontakte!** ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

NOVEMBER 2007

- Mi. 28.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17:30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!).
- Do. 29.11. **Wallfahrtskirche Maria Beinberg**, Gemeinde Gachenbach/ND, 19.00 Uhr.
"Gott zu Ehren laßt euch hören"
Mit geistlichen Volksliedern erkunden wir die Wallfahrtskirche "Unserer Lieben Frau", die im späten 15. Jahrhundert erbaut und im 18. Jahrhundert umgestaltet wurde. Da gibt es Lieder zur Mutter Gottes und zu Themen und Heiligen, die in der Kirche dargestellt werden: Flucht nach Ägypten, Evangelisten, Hl. Leonhard, Hl. Wolfgang, usw.
Mitwirkende: Zithermusik Scholz, Singgruppe von Michaela Leidel, alle Kirchenbesucher.
Örtl. Org.: Bezirksrätin Annemarie Höcht, Schrobenhausen. Inhaltl. Verantwortung: VMA.
- Fr. 30.11. bis So. 2.12., **Glentleiten bei Großweil**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 10-18 Uhr.
Adventmarkt
Seit Jahren erfreut sich der "Christkindlmarkt" im Freilichtmuseum Glentleiten mit seinem vielfältigen Angebot großer Beliebtheit bei den Besuchern.
Das Volksmusikarchiv ist mit einem umfangreichen **Informations- und Verkaufsstand** mit Lieder- und Notenheften, Büchern, Dokumentationen, CDs und Kassetten vertreten. In diesem Jahr haben wir auch eine Reihe **schöner Liederbücher** dabei, die sich besonders als **Weihnachtsgeschenke** eignen. Die vielfältigen Publikationen geben Einblick in die Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.
- Fr. 30.11. **Burgkirchen a. d. Alz/AÖ**, vor der Kirche St. Pius, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (1) - Burgkirchen singt Weihnachtslieder
Örtliche Organisation/Info: Gemeinde Burgkirchen, Franz Eckl, Tel. 08679/309-0.

DEZEMBER 2007

- Sa. 1.12. **Apfeldorf/LL**, am Kirchplatz, 15.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (2) - Singen mit Familien und Kindern
Bei diesem Nachmittagstermin sind besonders auch Familien mit Kindern eingeladen.
Örtliche Organisation/Info: Rosi Geiger, Apfeldorf, Tel. 08869/921079.
- Sa. 1.12. **Schwabhausen/DH**, beim Rathaus, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (3) - Schwabhausen singt Weihnachtslieder
Örtliche Organisation/Info: Gemeinde Schwabhausen, Frau Axtner, Tel. 08138/9325-10.
- So. 2.12. **Glentleiten bei Großweil/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern
Adventmarkt - mit Info- und Verkaufsstand des Volksmusikarchivs, 10 bis 18 Uhr.
Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit hat das gemeinsame Singen seinen festen Platz: Besinnliche Lieder geben Zeit zum Innehalten, zum Nachdenken und können ein Gefühl der Erwartung und Vorfriede vermitteln. **Wir singen auch am Stand des VMA** gemeinsam mit Ihnen Lieder für Erwachsene und Kinder! **Melden Sie sich einfach!**
Zusätzliche Singangebote um **11.00, 13.00 und 15.00 Uhr** beim Fischerweber-Anwesen:
Drei Sondertermine der Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (4)**.
Am Sonntag Nachmittag - ab 15 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit - sind wie in den Vorjahren wieder **Blechbläser der Musikkapelle Rottenbuch** unter Leitung von Thomas Eiler im Museum unterwegs und erfreuen die Besucher mit festlichen Weisen.

**WEIHNACHTSLIEDER
SELBER
SINGEN
2007
FÜR JUNG UND ALT**

Eine Aktion
des Volksmusikarchivs
mit örtlichen Partnern

**MACHEN SIE MIT!
SINGEN SIE MIT!**



Prien 19.12.2005
(Foto: Fenzl)

Gröbenzell 13.12.2005

WSS 2007

- 30.11. Burgkirchen
- 01.12. Apfeldorf (15 Uhr Familien/Kinder)
- 01.12. Schwabhausen
- 02.12. Gntleiten (11/13/15 Uhr)
- 04.12. Dießen
- 06.12. München
- 08.12. Bruckmühl (14 Uhr Familien/Kinder)
- 08.12. Flintsbach
- 09.12. Starnberg
- 11.12. Gröbenzell
- 12.12. Wasserburg
- 13.12. Prien
- 14.12. Traunstein
- 15.12. Kloster Seeon (14 Uhr Fam./Kinder)
- 15.12. Eichstätt
- 16.12. Zuchering
- 18.12. Mühldorf
- 19.12. Bad Aibling
- 20.12. Waldkraiburg
- 21.12. Rosenheim
- 23.12. Bad Reichenhall (16.30 Uhr)

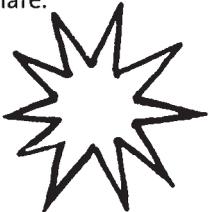
jeweils 18.00 Uhr



Waldkraiburg 15.12.2005

Gemeinsam werden wir ganz natürlich und zwanglos ein paar bekannte deutsche und oberbayerische Weihnachtslieder singen, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Eingeladen sind Alt und Jung, Kinder und Erwachsene. Das **Liederheft "Alle Jahre wieder"** mit 26 Advents- und Weihnachtsliedern gibt es beim Singen zum **Sonderpreis von 1,- €** (sonst 1,50 €).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 3.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl, Filialkirche, 19 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten.**
Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Es wird ein Stern aufgehen"
- Die Dunkelheit verschlingt die Welt - Advent heute - Licht der Menschen - Hl. Nikolaus -
- Di. 4.12. **Dießen/LL, Stephanshof/Klosterbereich, 18.00 Uhr.**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (5) - Dießen singt Weihnachtslieder
Org./Info: Heimat- und Trachtenverein Dießen-St. Georgen, Sepp Kaindl, Tel. 08807/5499.
- Mi. 5.12. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, Archivöffnung.**
- Do. 6.12. **München, Viktualienmarkt, (wahrscheinlich) Richtung Hl. Geist-Kirche, 18.00 Uhr.**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (6) - München singt Weihnachtslieder
Örtliche Organisation/Info: Förderverein für das Volksmusikarchiv, Regina Killermann.
- Sa. 8.12. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Aktionstag im Volksmusikarchiv, 9.00-14.00 Uhr.**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten:**
- **9.00-14.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstholer-Rabatt** (s. Angebote S. 47)
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängellexemplare.
 - **9.00-14.00 Uhr – SternSingerService**
Wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie beim **SSS** wieder **kostenlos Ihr passendes** Sternsingerlied, ein Dreikönigslied oder eine kleine Sternsingerszene. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein.
 - **11.00 Uhr – Führung durch das Volksmusikarchiv**
Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die ganze Vielfalt und den Umfang der Archivarbeit! Lassen Sie sich führen durch die nicht öffentlich zugänglichen Archivbereiche wie die Fachbibliothek, die Flugblattsammlung, die Nachlass- und Handschriftenabteilungen, die Photo- und Abbildungssammlung. Betrachten Sie die Tonträger-, Schallplatten-, Schellack- und Videobestände und erfahren Sie Wissenswertes über den Einsatz der EDV bei der Aufbereitung und Suche in den Beständen.
 - **14.00 Uhr – zum Schluß des Aktionstages:**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (7) - Singen mit Familien und Kindern
Wir singen gemeinsam 30 Minuten alte und neue Weihnachtslieder für Kinder und Familien. Jedes Kind erhält kostenlos ein Liederheft, auch wenn es noch nicht lesen kann. Singen macht den Kindern Spaß - auch die kleinsten Kinder haben viel davon, wenn die Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen mit ihnen oder für sie singen! Die einfachen weltlichen oder religiösen Kinder-Weihnachtslieder wie *"Alle Jahre wieder"*, *"Schneeflöckchen"*, *"Ihr Kinderlein kommet"* oder *"Kommet ihr Hirten"* und *"Maria, Josef und das Kind"* machen generationsübergreifendes Singen möglich, tun Erwachsenen und Kindern gleichermaßen gut - und bereiten auf das Weihnachtsfest vor.
- 
- Sa. 8.12. **Flintsbach a. Inn/RO, am Vorplatz der "Alten Post" in Fischbach, 18.00 Uhr.**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (8) - Flintsbach singt Weihnachtslieder
Örtliche Organisation/Info: Gemeinde Flintsbach, Frau Schwaiger, Tel. 08034/306612.

"Alle Jahre wieder"

Das Liederheft
zur Aktion

"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007"

und für
den Heiligen Abend
in der Familie
oder für Vereinsfeiern

26 Lieder mit Text, Melodie und
Harmoniebuchstaben zur Begleitung,
Quellen und Hinweisen.

Alle Lieder sind GEMA-frei.

- Alle Jahre wieder
- Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
- Es ist ein Ros entsprungen
- Es wird scho glei dumpa
- Fröhliche Weihnacht überall
- Geh, mein Bruder, geh mit mir
- Gott grüaß enk Leutl
- Ihr Kinderlein kommet
- In dulci jubilo
- Jetzt kommt die heilig Weihnachtszeit
- Joseph, lieber Joseph mein
- Kling, Glöckchen, klingelingeling
- Kommet ihr Hirten
- Leise rieselt der Schnee
- Macht hoch die Tür
- Maria, Josef und das Kind
- O du fröhliche
- O Tannenbaum
- O Wunder, was soll dies bedeuten
- Schneeflöckchen, Weißröckchen
- Still, still, still
- Stille Nacht
- Süßer die Glocken nie klingen
- Vom Himmel hoch, da komm ich her
- Wer klopft an?
- Zu Bethlehem geboren



"Alle Jahre wieder"

WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN
am Heiligen Abend unterm Christbaum

bezirk  oberbayern

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege

Erhältlich im Volksmusikarchiv, Selbstkostenpreis 1,50 € (zuzüglich Versandkosten),
bei den Terminen "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" Sonderpreis 1,- € pro Heft.

Alle Lieder sind enthalten auf der CD "Alle Jahre wieder" zum Anhören/Mitsingen (s. Angebote S. 47)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 9.12. **Starnberg/STA**, beim Christkindlmarkt am Kirchplatz, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (9) - *Starnberg singt Weihnachtslieder*
Örtliche Org./Info: Stadt Starnberg, Kulturamt, Annette Kienzle, Tel. 08151/772-110.
- Mo. 10.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, 19 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten.
Gemeinsames Singen im Advent mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Maria ging übers Gebirge"
- Die Mutter des Heilands in Freuden und Leiden - Johannes zeigt auf Jesus -
- Di. 11.12. **Gröbenzell/FFB**, vor dem Gröbenzeller Rathaus, Rathausstr. 4, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (10) - *Gröbenzell singt Weihnachtslieder*
Org./Info: Interessenverein Gröbenzell e.V., Reiner Brand, 82194 Gröbenzell, Tel. 08142/53372.
- Mi. 12.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 12.12. **Wasserburg/RO**, Treffpunkt: Marienplatz 16, vor der Redaktion, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (11) - *Wasserburg singt Weihnachtslieder*
Örtliche Org./Info: OVB-"Wasserburger Zeitung", Tel. 08071/915510 (Herr Königbauer).
- Do. 13.12. **Prien am Chiemsee/RO**, am Rathausplatz, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (12) - *Prien singt Weihnachtslieder*
Örtliche Organisation/Info: OVB-"Chiemgau-Zeitung", Tel. 08051/686710 (Herr Breitfuß).
- Fr. 14.12. **Traunstein/TS**, Brunnenhof beim Rathaus, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (13) - *Traunstein singt Weihnachtslieder*
Örtliche Org./Info: Stadt Traunstein, Stadtplatz 39, Frau Schneider, Tel. 0861/65-251.
- Sa. 15.12. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (14) - *Singen mit Familien und Kindern*
Wir singen gemeinsam 30 Minuten alte und neue Weihnachtslieder für Kinder und Familien. Singen macht den Kindern Spaß - sie haben viel davon, wenn die Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen mit ihnen oder für sie singen! Die einfachen Weihnachtslieder wie "Alle Jahre wieder", "Schneeflöckchen", "Ihr Kinderlein kommet" oder "Maria, Josef und das Kind" machen generationsübergreifendes Singen möglich, tun Erwachsenen und Kindern gleichermaßen gut - und bereiten auf das Weihnachtsfest vor.
Örtliche Organisation/Info: Kloster Seeon, Frau Schubert, Tel. 08624/897422.
- Sa. 15.12. **Eichstätt/EI**, Residenzplatz in der Stadtmitte, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (15) - *Eichstätt singt Weihnachtslieder*
Org./Info: Lkr. Eichstätt, Heimatpfleger Wunibald Iser, 85128 Meilenhofen, Tel. 08424/488.
- So. 16.12. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal, 11.00 Uhr.
Matinee: "Es wird ein Stern aufgehen"
- Volkslieder, Volksmusik und Gedanken zum Advent -
Alle Besucher dieser Matinee sind bei einigen Liedern **zum Mitsingen** eingeladen!
Eintritt: € 12,- (Bitte Karten bestellen!), Ermäßigung für Familien, Schüler, usw.
Kartenverkauf: Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, 83370 Seeon, Tel. 08624/897-201.
Nach der Matinee können die Besucher am Stand des Volksmusikarchivs ausgewählte CDs, Lieder- und Notenhefte aus dem Angebot des Bezirks Oberbayern als "Mitbringsel" und Weihnachtsgeschenk zum Selbstkostenpreis erwerben.

Wir wollen euch verkünden große Freude



1. Wir wol - len euch ver - kün - den gro - ße Freu - de



und sin - gen von un - sern Herrn Je - sus Christ. Er



schen - ket al - len Men - schen Hoff - nung heu - te,



weil er im Stall für uns Mensch wor - den ist. In der



Dun - kel - heit leucht ein Licht uns al - le - zeit.



Las - set uns prei - sen den Herrn in E - wig - keit.

2. Wir wünschen heut euch allen Gottes Segen.

Gott Vater gebet das tägliche Brot.

Er führet uns auf allen unsern Wegen

und uns bewahrt vor dem ewigen Tod.

In der Dunkelheit ...

3. Gott, der allmächtige Vater, möge geben

ein freudenreiches, glückseligs neus Jahr.

Wir wollen dankbar sein für das Leben,

das er uns schenket aufs Neue immerdar.

In der Dunkelheit ...

Veröffentlicht von Kurt Huber und Kiem Pauli im "Altbayerischen Liederbuch für Jung und Alt" (Mainz 1936. S. 13) mit der Bezeichnung "Salzburger Volkslied". Wir haben die Melodie im VMA neu nach Schwerpunkten rhythmisch geordnet und den Text überarbeitet, EBES 11.11.1992.

Einstimmig veröffentlicht in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch", Buntes Heft Nr. 43 "Wir ziehen daher so spät in der Nacht", Klöpflieder (Bruckmühl 1992. S. 23).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 16.12. **Ingolstadt-Zuchering/IN**, vor der Kirche St. Blasius, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (16) - *Zuchering singt Weihnachtslieder*
Örtliche Organisation/Info: Pfarrgemeinde, Richard Kunz, Tel. 08450/8190.
- Mo. 17.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, 19 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten.
Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Ich klopf schon lang an dieser Pfort"
- Auf der Suche nach Herberge und Geborgenheit, nach Menschlichkeit und Liebe -
Bitte bringen Sie **Kerzen** mit, die wir dann am Adventkranz entzünden und in die Dunkelheit hinaustragen. Am Schluss verabschieden uns die Mittenkirchener Alphornbläser.
- Di. 18.12. **Mühldorf/MÜ**, Stadtplatz, am Salzburger Hochbrunnen, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (17) - *Mühldorf singt Weihnachtslieder*
Örtliche Org./Info: OVB-"Mühldorfer Anzeiger", Tel. 08631/98780 (Herr Honervogt).
- Mi. 19.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 19.12. **Bad Aibling/RO**, bei der Volksbank Raiffeisenbank, Münchener Str. 5, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (18) - *Bad Aibling singt Weihnachtslieder*
Örtliche Organisation/Info: OVB-"Mangfall Bote", Tel. 08061/370011 (Frau Wrede-Knopp).
- Do. 20.12. **Waldkraiburg/MÜ**, Berliner Str. 22, am Stadtplatz, 18 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (19) - *Waldkraiburg singt Weihnachtslieder*
Örtl. Org./Info: OVB-"Waldkraiburger Nachrichten", Tel. 08638/98180 (Herr Grundner).
- Fr. 21.12. **Rosenheim**, Hafnerstraße 3-15, vor dem Gebäude des OVB, 18.00 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (20) - *Rosenheim singt Weihnachtslieder*
Örtliche Organisation/Info: "Oberbayerisches Volksblatt", Tel. 08031/213-0 (Herr Feichtner).
- Sa. 22.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, *Archivöffnung*
"Letzte Chance für 2007 ..."
... zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken, zu Fragen und Beratung mit dem Volksmusikpfleger. Das VMA hat dann erst wieder Besucherverkehr am Mittwoch, 9. Januar 2008.
- So. 23.12. **Bad Reichenhall/BGL**, Kurpark, 16.30 Uhr.
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007" (21) - *Bad Reichenhall singt Weihnachtslieder*
Örtliche Organisation/Info: Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayer. Gmain, Frau Steinau.

JANUAR 2008

- Mo. 07.01. **Erding**, Mayr-Wirt, Haager Straße, 20.00 Uhr.
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Wie in den vergangenen Jahren auch beginnen wir die Saison der Wirtshaussingen im Neuen Jahr beim Mayr-Wirt in Erding: "Alle Jahre wieder, kehren ma z'Arding zua ...".
Veranstalter: TV "Edelweiß-Stamm" Erding, der Mayr-Wirt und das Volksmusikarchiv.
- Mi. 09.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.



Berg am Laim, 24.1.2007



Hemhof, 10.5.2007

Lustig geht's zu beim Wirtshaussingen

- Mo. 07.01. Erding
- Mi. 09.01. Mü-Berg am Laim
- Mo. 14.01. Rosenheim
- Fr. 18.01. Aschau a.Inn/MÜ
- Fr. 25.01. Pang/RO
- Di. 12.02. Mü/Unions-Bräu
- Sa. 08.03. Happing/RO
- Fr. 14.03. München-Pasing
- Do. 10.04. Moosinning/ED



Kirchseeon, 12.6.2007



Haus im Moos, Kleinhohenried, 7.5.2007



Bayerwaldhaus, München, 9.5.2007

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 09.01. **München-Berg am Laim**, Sportheim an der Fehwiesenstraße, 19.00 Uhr/20.00 Uhr.
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Ab 19 Uhr Gelegenheit zum Abendessen mit Volksmusikbegleitung.
V: Maibaumverein Berg a. L. e.V., Johann Bachhuber; Info: Bezirksrat Anton Spitzbauer.

Fr. 11.01. **Prutting/RO**, Kindergarten, 17.00-18.00 Uhr.

"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."



Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt.
Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen, Mitsingen und Weiterdichten ein. Da geht es neben dem Titellied vom Kasperl, der Gretl, dem Sepperl, dem Räuber und weiteren Gestalten des Kasperltheaters auch um einen lustigen Besuch beim Volksfest mit Vater und Mutter!
Die kleinen und großen "Mitmacher" erhalten kostenlos ein kleines Liederheftchen mit den gesungenen Kinderliedern zum Mitnehmen und daheim Weitersingen.

Angebot: An diesem Tag gibt es das **neugestaltete Liederheft "Beim Bimperlwirt"** und die **gleichnamige CD** mit allen Liedern des Heftes zum Sonderpreis von 10,- €.

V: Kindergarten Mariä Himmelfahrt, Prutting, Frau Gasbichler, Tel. 08036/8181.

Sa. 12.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: **Volksmusik und GEMA** (siehe S. 42)

Die Problematik "Volksmusik und GEMA" nimmt immer mehr zu. Im VMA verzeichnen wir durchschnittlich mindestens 10 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern.

An diesem Vormittag wollen wir aus der Erfahrung des VMA berichten und in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben.

Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an

- Verantwortliche und Organisatoren von **Volksmusikveranstaltungen**,
- Sänger und Musikanten, die ihr **Repertoire** abklären wollen,
- Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen.

Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:

- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik.
- **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"**. Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stückschreiber und Bearbeiter, **deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volkweisen GEMA-frei aufzuführen sind**.
- Neues über **das fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik mit Hinweisen auf missverständliche Angaben (z.B. Namensgleichheit).
- **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
 - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
 - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen vorher keine Musikfolge festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
 - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte günstigere **anteilmäßige Berechnung** und die **GEMA-Missverhältnisklausel**.

Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!

Der schwarzbraune Michale

geselliges Wirtshauslied

Einer:  *Alle:*

1. Da Wald - mo fahrt ins Holz. Da Wald - mo fahrt ins Holz.

Einer/Wh.Alle: 

Er be - gegnt an schwarz - braun Mi - cha - le, der war vor sei - ner stolz.

(Abwechselnd gesprochen:) Was war er? - Stolz war er!
Wer? - Da Michal!
Oho! - Ja, ja!

Alle: 

Er be - gegnt an schwarz - braun Mi - cha - le, der war vor sei - ner stolz.

2. |: Da Waldmo fahrt nach Haus. :|
|: Er derwischt an schwarzbraun Michale
bei seinem Weib zu Haus. :|

Was hat er'n? - Derwischt hat er'n!
Wen? - An Michal!
Oho! - Ja, ja!

Er derwischt an schwarzbraun Michale
bei seinem Weib zu Haus.

5. |: Ja, Michal, du muaßt sterbn. :|
|: Jetz schick ma um an Herrn Kaplan,
dem sagst na deine Sünden an. :|

Was soll er toa? - D'Sündn soll er ansagn!
Wer? - Da Michal!
Oho! - Ja, ja!

Jetz schick ma um an Herrn Kaplan,
dem sagst na deine Sünden an.

3. |: Da Waldmann zuckt a Scheit. :|
|: Und schlagt den schwarzbraun Michale
daß er aufn Bodn da leit. :|

Was hat er'n? - Gschlagn hat er'n!
Wen? - An Michal!
Oho! - Ja, ja!

Er schlagt den schwarzbraun Michale ...

6. |: De werd i bald ansagn. :|
|: Bin zngast beim Waldmannsweiberl glegn,
der hätt mi bald daschlag'n. :|

Was hätt er'n bald? - Daschlag'n hätt er'n bald!
Wen? - An Michal!
Oho! - Ja, ja!

Bin zngast beim Waldmannsweiberl glegn ...

4. |: He, Michal, bist du krank? :|
|: Jetz richt ma eahm a Betterl zsam
dort auf der Ofenbank. :|

Was müaß ma eahm toa? - A Bett zsammrichtn!
Wem? - Am Michal!
Oho! - Ja, ja!

Jetz richt ma eahm ...

7. |: Ei, Michal, gschiecht dir recht. :|
|: Warst a zu de junga Madl ganga,
wia de andern Knecht. :|

Was hätt er toa solln? - Bei an junga Madl hätt
Wer? - Da Michal! / er liegn solln!
Oho! - Ja, ja!

Warst a zu de junga Madl ganga ...

Abgedruckt in: Bezirk Oberbayern: Lieder für gesellige Stunden. Wirtshauslieder II. München 1993/1994. S.2.

In Österreich, dem Sudetenland, Schlesien und Oberbayern finden sich Nachweise dieses im Typ bis um 1600 zurückzuverfolgenden Liedes mit dem im Dialog gesprochenen Zwischenteil. Der "schwarzbraune Michal" heißt einmal "Jackl", einmal "Seppel" und auch andere Namen dürften, vielleicht auch wegen des Personen- und Ortsbezuges, vielleicht auch wegen einer "wahren" Begebenheit eingesetzt worden sein. Unsere Form ist durch die Volksmusikpflege in Oberbayern seit den 1930er Jahren bekannt geworden. Konrad Mautner (1880-1924) hat sie in Gföll/Steiermark aufgeschrieben. Das Lied lebt vom lebhaften Vortrag und vom engagierten Wiederholen und Nachsingen.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 14.01. **Rosenheim**, Wirtshaus "Zum Johann Auer", Ludwigsplatz 14 a, 20.00 Uhr.
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: Der Wirt Toni Sket (Tel. 08031/34121) und das Volksmusikarchiv.
- Mi. 16.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr - Aktionstag.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf (**Sonderverkauf**).
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern zum Sonderpreis für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **heute 20 % Selbstabholerrabatt**.
Im Rahmen der **Abendöffnung** will das VMA in zwangloser Form Gelegenheit geben, sich vom Archivleiter über die **Arbeiten im Jahr 2007** informieren zu lassen und bei dieser Gelegenheit auch den **Förderverein für das VMA** kennenzulernen.
- Mi. 16.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 18.30 Uhr, **Archivabend**.
Als volksmusikalische Gäste begrüßen wir den **Schanzer Viergsang** und **Musikanten** um Wastl Biswanger aus Ingolstadt. Dazwischen:
Kurzer Jahresbericht für das Volksmusikarchiv 2007
Ausblick und Planungen 2008
Der Archivleiter gibt einen kurzen Überblick über die geleisteten Arbeiten am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern im Jahr 2007 und steht den ganzen Abend für Fragen und Anregungen zur Verfügung.
Eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns, die wissen wollen, wie das Volksmusikarchiv mit ihren Steuergeldern arbeitet! ES

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.

Mitgliederversammlung

am Mittwoch, 16. Januar 2008 - 19.30 Uhr

im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl
Auch Besucher sind herzlich willkommen! (siehe Seite 44)

- Fr. 18.01. **Aschau a. Inn/MÜ**, Aschauer Bräustüberl, Hauptstr. 13, 20.00 Uhr.
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: Die Wirtin Beate Ametsbichler (Tel. 08638/3204) und das Volksmusikarchiv.
- Mi. 23.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Fr. 25.01. **Pang bei Rosenheim**, Kirchenwirt - Alter Wirt, 20.00 Uhr.
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Veranstalter: Historischer und Heimatverein Pang (Org.: Hans Demberger, Tel. 08031/65706).
- Mi. 30.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

FEBRUAR 2008

- Sa. 02.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 06.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Di. 12.02. **München**, Volkskulturzentrum im Einstein, Einsteinstr. 42, Unionsbräu, 20.00 Uhr.
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V: Isargau bayer. H.- und Volkstrachtenvereine e.V., Andreas Schweiger, Tel. 08081/9579910.
- Mi. 13.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Do. 14.02. **Otting bei Waging/TS**, Gasthof Oberwirt (an der Hauptstraße), im Salettl, 20 Uhr.
 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
- Sa. 16.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **"Bruckmühler Begegnung"**, 10.00 Uhr.
"Tradimix"
Das VMA lädt im Rahmen der **"Bruckmühler Begegnungen"** nach der ersten Veranstaltung **"Volksmusik im Fernsehen in Bayern"** (s. S. 33) zu einem weiteren Informations- und Gesprächsvormittag der Reihe **"Darstellung von Volksmusik in den Medien"** ein. Hier geht es grundlegend und aktuell um den neugeprägten Begriff **"Tradimix"**, den musikalischen Inhalt und das damit verbundene Bewusstsein der Musiker und Medien. Sollten Sie an diesem Informations- und Gesprächsangebot Interesse haben, schreiben Sie bitte an das VMA. Bis zum 10. Januar 2008 besteht die Möglichkeit, verschiedene Beiträge für das Programm anzumelden! Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.
Folgende Themen und Referate sind geplant und erwünscht:
 - Kurzer Überblick zu Zitat und Übernahme von Volksmelodien in anderen Musikstilen.
 - Musikalische Anmerkungen zu Tradimix (Dr. Erich Sepp).
 - Das gefällt mir oder das stört mich an Tradimix!
 - Beiträge zum Entstehen von Musikgruppen, die Tradimix spielen.
 - Überlegungen zu Lebensgesetzen von Tradimix.
 - Stellungnahmen von Volksmusikanten, Musikkonsumenten.
 - Tradimix in der Sicht von Redakteuren und Medienleuten.Das genaue Programm können Sie **ab 15.1.2008** im VMA anfordern. Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Eintritt frei! - Für Getränke und Brotzeit ist gesorgt. V: VMA zusammen mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.
- Mi. 20.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Fr. 22.02. **Pittenhart/TS**, Landgasthof "Zum Augustiner", 17.00-18.00 Uhr.
 **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."**
Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen ein.
Angebot: An diesem Tag gibt es das **neugestaltete Liederheft "Beim Bimperlwirt"** und die **gleichnamige CD** mit allen Liedern des Heftes zum Sonderpreis von 10,- €. V: GTEV Almfrieden Aindorf-Pittenhart, Jugendleiter Alois Englbrechtinger, Tel. 08624/829946.



Freitag, 29. Februar 2008, 17 Uhr bis Sonntag, 2. März 2008, 14 Uhr
Volksliedwochenende

"Historische Volkslieder in Bayern"

in Kloster Seon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

Zu diesem Volksliedwochenende sind Sänger, Musikanten, Volksliedfreunde, Sammler, Lehrer, Schüler, Studenten, Heimatforscher, Museumsmitarbeiter, Wissenschaftler usw. eingeladen. Die Teilnehmer sollen die überlieferten historischen Lieder mit ihrem zeitgenössischen, politisch-gesellschaftlichen Hintergrund kennenlernen und einen Einblick in Geschichte, Sprache, Bilder, Lebensgesetze, Wesen und Veränderung dieser Liedgattung erhalten. Das Thema lautet:

Bayerische Geschichte im Lied - Bayern und Griechenland zur Zeit König Ottos

Der letzte Versuch des bayerischen Herrscherhauses europäische Großmachtspolitik zu betreiben, führte in den 1830er Jahren zur Etablierung einer Monarchie in Griechenland, das sich aus dem osmanischen Reich gelöst hatte und gerade souverän geworden war. Dreißig Jahre lang bemühten sich bayerische Beamte, Juristen, Militärs, Ingenieure, Architekten und Mediziner unter der Regentschaft des Wittelsbacher-Königs Otto das Land zu entwickeln. Trotz der vielfältigen Schwierigkeiten, Missverständnisse und Konflikte gelang eine erstaunliche Synthese aus europäisch-bayerischer Moderne und griechisch-regionaler Eigenheit und Tradition. Beispiele für diese im Ergebnis geglückte Allianz finden sich v.a. in den Kompositionen des Kammervirtuosen Achleitner (siehe Notenseite 24), aber auch in einer Vielzahl von damals populären Liedern und Gesängen, die verschiedene Aspekte des "griechischen Abenteurers" hierzulande verbreiteten. In unserem Seminar sollen schlaglichthaft die hauptsächlichen musikalischen, sozial- und kulturgeschichtlichen Themen des bayerischen Engagements in der Ägäis beleuchtet werden.

Als Referenten haben bereits zugesagt: Dr. Wolfgang Burgmair, Dr. Anita Eichholz, Wolfgang Gaumert, Prof. Dr. Otto Holzapfel, Wolfgang Killermann, Markus Krammer, Wolfgang A. Mayer, Prof. Dr. Jan Murken, Dr. Johannes Timmermann - weitere Fachleute sind angefragt.
Organisation und Planung: Eva Bruckner und Ernst Schusser.

Am Sonntag, 2. März 2008, wird um 11 Uhr das Volksliedwochenende mit einer öffentlichen Matinee u.a. mit Liedern und Musik von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) abgeschlossen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40-50 Personen beschränkt. Selbstbeteiligung ca. 150,- €. Ermäßigung ist möglich - sprechen Sie mit uns! Bitte Einladungsschreiben ab 15. Dezember im VMA anfordern.

Jetzt reisen wir nach Griechenland

1. Jetz rei - sen wir nach Grie - chen - land, a - de! Jetz
 rei - sen wir nach Grie - chen - land. Pfüat Gott, mein lie - bes
 Va - ter - land, a - de! A - de, a - de!

2. O München, du viel schöne Stadt, ade!
 O München, du viel schöne Stadt,
 wer dich noch nicht gesehen hat!
 Ade, ade, ade!
3. Jetz ziehen wir zur Stadt hinaus;
 mein Schätzlein schaut zum Fenster raus.
4. Schön Schätzlein, reich mir deine Hand!
 Wir ziehn jetzt fort ins Griechenland.
5. Das Händereichen, das tut weh.
 Wills Gott, daß ich dich wieder seh?
6. Die Bäumlein blühen weiß und rot.
 Ich bleib dir treu bis in den Tod.
7. Das Mägdlein b'steigt den Kerschenbaum
 und schauet, wo der Tag herkam?
8. Der Tag, der kommt von Osten her.
 Wir sehn einander nimmermehr.
9. Das Schifflein schwanket hin und her.
 Von meinem Schatz seh ich nix mehr.
10. O du verdammtes Griechenland,
 du hast mir meinen Schatz verbannt!

Der Münchner Volksliedsammler August Hartmann (1846-1917) teilt dieses Abschiedslied mit insgesamt 11 Strophen und einstimmiger Melodie u.a. aus Neuburg an der Donau mit [Historische Volkslieder und Zeitgedichte. 3. Band. München 1913. Nr. 275. "Mündlich aus Neuburg an der Donau (in bayer. Schwaben) und aus Niederbayern."]. Es ist eine der vielen Fassungen des Liedtypes "Jetzt reisen wir zum Tor hinaus", der im ganzen süddeutschen Sprachraum verbreitet war. Als aktueller Bezug ist wohl der - unfreiwillige - Einsatz bayerischer Soldaten im Zuge der Krönung des Wittelsbacher Prinzen Otto zum König von Griechenland angesprochen (1833).

Weggelassen haben wir die bei Hartmann 2. Strophe "O Kempten, du verdammtes Nest, Du bist zur Zeit mein Unglück g'west" mit seiner Anmerkung: "dies tadelt wohl den Streit im Jahre 1831 des (seit 1803 mit Bayern verbundenen) Kempten gegen Bayern. 'Im Jahre 1831 sandte die Stadt Kempten eine von Rechtsrat Waibel verfaßte, geharnischte Adresse an die Ständekammer nach München, um gegen eine Censurverordnung der bayerischen Regierung zu protestieren, ohne freilich etwas anderes zu erreichen, als daß die Regierung einen Polizei-Kommissarius nach Kempten sandte und eine peinliche Untersuchung vornehmen ließ'. Max Förderreuther, Die Stadt Kempten, K. 1901, S. 186."

Liedfassung EBES/VMA, entnommen aus dem Heft "Geht da Steg übern Bach - Zweistimmige Volkslieder für Frau und Mann zum gemeinsamen Singen" (VMA - Reihe "Singen ...", Heft 2, München 1997).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 27.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

MÄRZ 2008

So. 2.03. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal, 11.00 Uhr.
Matinee: **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- Ein Hörbild mit Liedern und Instrumentalmusik aus der Mitte des 19. Jahrhunderts -
Mit Sängern und Musikanten aus Oberbayern und den Referenten des Volksliedwochenendes **"Historische Volkslieder in Bayern"** (S. S. 17) machen die Besucher einen musikalischen Spaziergang über 150 Jahre zurück in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Es geht um den **Wittelsbacher Prinzen Otto (1815-1867), König von Griechenland** und seinen Zeitgenossen, den **Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), genannt "Zithermaxl"**:
Im Mittelpunkt stehen Bayern und Griechenland, Zithermusik und Alpenlieder - Herrscher und Untertanen, Krieg und Frieden, soziale Verhältnisse und kulturelle Entwicklungen.



König Otto von Griechenland



Herzog Maximilian in Bayern

Eintritt: € 10,-/€ 5,- (Bitte Karten bestellen!), Ermäßigung für Familien, Schüler, usw.
Kartenverkauf: Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, 83370 Seeon, Tel. 08624/897/201.

Bei dieser Matinee werden erstmals **zwei brandneue CDs** aus der Arbeit des Volksmusikarchivs vorgestellt, die **Lieder und Instrumentalmusik nach originalen Notendruck**en von Herzog Maximilian in Bayern **zur Mitte des 19. Jahrhunderts** wiedergeben.

Di. 4.03. **München** (Hasenberg-Süd), Pfarrei St. Matthäus, Eduard-Spranger-Str. 44-48, 20 Uhr.



"Sah ein Knab ein Röslein stehn"

Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.

V: Pfarrgemeinderat St. Matthäus, Wolfgang Tichy, Tel. 089/3138198.

Mi. 05.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 08.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Schwärzerlied



1. Im-ma gibt es Neu-ig - kei-ten auf dem Land und in der Stadt,



wia mas hört von Leu-tn sa-gn, er-zähl'n sie bald dies, bald das. Da



oa-ni sagt vom Wild-brat-schia-ßn, daß mas a ge gra-dn müa-ßn, da



an-da sagt vom Schwir-zn a, daß gar so streng va-bo-tn war.

2. 's Schwirzn, 's Schiaßn müaß ma lassn,
daran laßt si nix mehr toa,
san vopaßt alle Weg und Straßn,
überall stehns bald groß, bald kloa.
Grenzwacht und die Grenzaufseher
tean ja nix als Leut ausspecha,
zwegn dene kimmts alls hin und her,
drum brauch ma so viel Militär.

4. Wennst auf d'Maut kimmst, muaßt fast lacha,
daß eah macha so viel Recht,
muaßt fast alle Knöpf aufmachn,
tuast as net, sans selm so frech.
Aft gehts übers Säck- und Taschnausgreifa,
akrat is des fürwahr wia d'Schleifa,
so abscheuli is ganga mir,
kost da no habn Respekt dafür?

3. 's Schwirzn, 's Schiaßn müaß ma gradn,
derf ma nimma, wias uns paßt,
aba jemandn voratn,
des war am End do no valabt.
Aba wer werd des toa kinna,
so viel Leut ins Unglück bringa,
da Kredit war hi und er zletzt a,
i wissat nimma, wer i war.

5. Und was mi am meistn wundert
auf Beamte, große Herrn:
daß sie strafn nach die Hundert
und rachn selm Zigarrn so gern.
Und von manchem muaß ma schweigen,
redt ma viel, so brauch ma Zeugn,
weil wenig redn bessa is,
als wenn man keine Wahrheit spricht.

6. Und zum Schluß dat i no bittn,
daß mi koana net vorat,
denn wens net recht war, 's Gsangl dichtn,
daß net hoaßat, i hab's gmacht.
Und wenn ma in Arrest toan kemma,
gell't's Buam, gell, koa Wartl bsteh ma,
sagts nur fleißi Na recht laut,
aufs Nawort is koa Galgn aufbaut.

Dieses Lied über die Schmuggler (= Schwärzer, Schwirzer) hat Kiem Pauli am 28.1.1927 im Miesbacher Oberland aufgeschrieben, "vorgesungen von Viktoria Huber, Greisbach bei Elbach" und in seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (München 1934, S. 167 ff) veröffentlicht. --- Wir singen es am 13. März in Hemhof (siehe S. 21). Ganz deutlich geht es um die Verbote der Obrigkeit, das "Schwirzn" und "Wildbratschiaßn" betreffend. Es wird Kritik geübt an den vielen Mautstellen, an den Informanten und Zuträgern - und an den Beamten. Zum Schluß wird zur Aussageverweigerung bei einer Verhaftung aufgerufen - auch bezüglich der Dichtung des vorliegenden Liedes! ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 08.03. **Rosenheim-Happing**, Gasthaus "Happinger Hof", 20.00 Uhr.
Wirtshaussingen und Fastenbierprobe anno 1900
In Altbayern ist im März alljährlich die Starkbierzeit. In geselliger Runde saßen auch schon vor 100 Jahren die Rosenheimer Bürger zusammen und sangen ihre eigenen Lieder zum Fastenbier - diese alte Gemütlichkeit wollen wir neu aufleben lassen mit geselligen Wirtshausliedern und alten Bierliedern auch aus der Rosenheimer Überlieferung. Dazu spielt die **"Kirchdorfer Streichmusik"** (Ltg. Wolfgang Forstner) nach originalen Notenhandschriften aus der Zeit um 1900.
V: AuerBräu Rosenheim (Dir. Hermann), Stadtarchiv Rosenheim, der Wirt und das VMA.
- So. 09.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 16.00 Uhr. (siehe S. 40/41)
"Kimmt a Mäuserl"
- Lieder, Reime und Spiele zur Betreuung von Kleinkindern -
In den Archivbeständen befinden sich zahlreiche Aufzeichnungen und umfangreiche Sammlungen von Liedern, Reimen und Spielen, die **mit und für Kinder bis 3 Jahre** gemacht wurden: Ob **Wiegen- und Schlaflieder** der Mütter und Väter, **Kniereiterverse**, Sprüche und Verserl, **Kinderspiele** - gerade in heutiger Zeit und in der Diskussion um die derzeit geplanten neuen Betreuungsformen für Kleinkinder (Kindertagesstätten) wollen wir die überlieferten Gesänge für die Kleinsten und die damit ganz natürlich verbundene persönliche, emotional-musikalische Zuwendung nicht vergessen.
Unter dem Titel **"Kimmt a Mäuserl"** laden wir zum 2. Mal die werdenden und zukünftigen Eltern, Großeltern und Kleinkindbetreuer(innen) - natürlich auch mit den kleinen "Hauptpersonen" - zu einer praktischen Stunde ins VMA nach Bruckmühl ein. Der erste Versuch am 3. Oktober 2007 ist sehr erfreulich verlaufen (siehe S. 40/41).
Wenn möglich bitten wir zur besseren Planung um **vorherige Anmeldung im VMA**.
- Mi. 12.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17:30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Do. 13.03. **Bad Endorf-Hemhof/RO**, Gasthaus Brandl, 20 Uhr: **Geselliges Singen** (s. Lied S. 20)
"Bayerische Geschichte im Lied" - Ländliches Leben in Oberbayern um 1900
In der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960) gibt es viele Zeugnisse des Volkslebens um 1900: In oft dramatischer Weise werden **Räuber, Schmuggler und Wilderer** besungen, die zum Missfallen der Obrigkeit und ihrer Vertreter in Polizei und Behörden große Sympathien im einfachen Volk genossen haben. Da geht es z.B. um
- den Boarischen Hiasl und andere Räuber
 - das Wildschützenlied vom Stoißberg und andere Wildschützenlieder
 - Schmugglerlieder aus verschiedenen Gegenden Altbayerns
 - die Volksmeinung über Behörden und Mitarbeiter der Obrigkeit
 - Ratschläge für das Verhalten bei Verhaftungen.
- V: Trachtenverein zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein Bad Endorf.
Verantwortlich: Christian Keller, Bad Endorf.
- Fr. 14.03. **München-Pasing**, Vereinsheim im Bachbauern-Hof, Manzingerweg 6a, 20.00 Uhr.
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Veranstalter: Trachtenverein D'Würmtaler, Heinrich Krebs, Tel. 089/836697.



Eglsee/EBE 2007

Wir machen uns gemeinsam singend auf den Weg

St. Georgenberg 2003



St. Georgenberg 2003



Unterlappach/FFB 1999



Haselbach 2004

Der Emmaus-Gang des Volksmusikarchivs am Ostermontag

Heuer
am 24. März 2008
von Altenbeuern
nach Neubeuern

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 16.03. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, Bernödthof, 14.00-15.00 Uhr.

"Bin i net a schena Hoh? - Kikerikiki!"

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv laden Kinder und Erwachsene beim "Gicker!" und anderen Spielliedern zum Mitmachen, Mitsingen und Weiterdichten ein.

Angebot: An diesem Tag gibt es das **neugestaltete Liederheft "Beim Bimperlwirt"** und die **gleichnamige CD** mit allen Liedern des Heftes zum Sonderpreis von 10,- €.

----- Ein Angebot des VMA im Rahmen der "Wasserburger Volksmusiktage 2008" -----

Mi. 19.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mo. 24.03. **Altenbeuern/RO**, Treffpunkt: Filiationkirche Hl. Dreifaltigkeit, **Ostermontag, 13 Uhr** (s. S. 22)

Volksmusikalischer **Emmaus-Gang 2008** von **Altenbeuern** nach **Neubeuern**

Nach dem großen Interesse in den vergangenen Jahren lädt das VMA auch heuer wieder zu einem **volksmusikalischen Emmaus-Gang am Ostermontag** ein und zwar in den Landkreis Rosenheim. **Treffpunkt ist bei jedem Wetter die Filiationkirche in Altenbeuern**, südlich von Rosenheim im Inntal gelegen. Der Weg führt uns über Hinterhör, Althaus, Wieslering nach Freibichl, Holzham und Sollach zur Pfarrkirche Neubeuern.

Bitte ziehen Sie feste Schuhe an! Auf dem Weg (ca. 2-3 Stunden) werden wir an einigen Stellen gemeinsam passende **Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling** und geistliche **Lieder über die Auferstehung des Heilands**, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder für die Menschen anstimmen. Die Mitarbeiter des VMA freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Der Emmaus-Gang 2008 findet in Zusammenarbeit mit Frau Schwemmer-Anzenberger und Herrn Pfarrer Josef Reuder statt, die kurze Erklärungen zu den Kirchen, Kreuzen und Naturdenkmälern auf dem Weg beisteuern werden.

APRIL 2008

Mi. 02.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 05.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr.

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 05.04. **München**, Innenstadt, 16 Uhr, Treffpunkt: Mariensäule.

Stadtrundgang mit Münchner Liedern

Aufgrund der großen Nachfrage beim Stadtrundgang am 13.10.2007 bietet das VMA einen weiteren Termin mit gleichem Inhalt an. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt.

Wer kennt sie nicht, die Altmünchner Liedstrophen "Solang der Alte Peter ..." oder "Aberheit is koid, aber heit is koid ...". Doch die wenigsten wissen mehr über Text, Bedeutung und Geschichte dieses vermeintlichen "Allgemeinguts". Im Rahmen eines Stadtrundgangs durch das Zentrum Münchens, vom Marienplatz über die Kaufingerstraße, das Petersbergl bis ins Tal werden die historischen Ereignisse, die Anlass für die Lieddichtungen lieferten, erläutert und die Lieder am "originalen Schauplatz des Geschehens" gesungen. Das VMA stellt Liederblätter zum Mitsingen und Mitnehmen zusammen.

Dauer des Rundgangs: ca. 2-3 Stunden, Führer: Dr. Wolfgang Burgmair.

Verbindliche schriftliche Anmeldung erbeten an das VMA bis spätestens 15. März 2008. Nichtangemeldete Personen können aus organisatorischen Gründen nicht teilnehmen!

Alpenlied

für 1 Zither von Jos. Achleitner (1823-1891), Frasdorf-Athen

"Alpenlied" - für 1 Zither von Josef Achleitner, geboren 1823 in Frasdorf/Obb., gestorben 1891 in Salzburg. Der Musiker Josef Achleitner wird sowohl beim Wochenende "Historische Volkslieder in Bayern" (siehe S. 17) als auch bei der Matinee "Bayrische Geschichte im Lied" am Sonntag, 2. März im Festsaal von Kloster Seon ein Thema sein. Im Jahr 1891 hat der k.u.k. Studienbibliothekar Alois Josef Hämmerle in Salzburg "dessen Selbstbiographie" als separaten Abdruck aus der "Salzburger Zeitung" herausgegeben mit dem Titel "Josef Ch. Achleitner. Musiklehrer, Kammervirtuos weiland Seiner Majestät Königs Otto von Griechenland". Von Achleitner ist eine schön gestaltete Zithernotenhandschrift überliefert, der wir das "Alpenlied" entnommen haben. Der vollständige Titel lautet: "Eine Sammlung Zither-Stücke / Sr. Königl. Hoheit dem durchlaucht. Herrn u. Fürsten / Maximilian / Herzog in Bayern / in allertiefster Ehrfurcht gewidmet von / Jos. Achleitner / Kammermusiker Sr. Maj. d. Königs / Athen den 1. Mai 1861." Somit ist der weitgereiste, in Frasdorf geborene Musiker Achleitner zur Mitte des 19. Jahrhunderts der kulturelle "Verbindungsmann" zwischen seinem König Otto von Griechenland und der zeitgenössischen Galionsfigur der Zitherspieler, Herzog Maximilian in Bayern, genannt "Zithermaxl".

Helmut Scholz hat für das VMA die Handschrift Achleitners übertragen und wird bei der Matinee am 2.3.2008 einige Kostproben daraus erklingen lassen.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 06.04. **Schrobenhausen**, Spiegelsaal der Sparkasse, 10.30 Uhr, Sonntagsforum.



"Sah ein Knab ein Röslein stehn"

Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.

Veranstalter/Information: Kreisheimatpfleger Hans Hammer, Tel. 08252/4734.

Mi. 09.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Do. 10.04. **Moosinning**, Gasthof Daimerwirt, Erdinger Str. 40, 20.00 Uhr.

"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.

Veranstalter: Trachtenverein Alpenrose Moosinning e.V., Josef Romir, Tel. 08123/4563.

VORSCHAU

25.-27.4.2008 Fahrt "Auf den Spuren der Volksliedsammler ... im Westerwald" (Einladung siehe unten)

4.05.2008 "Tag der Volksmusik" im Freilichtmuseum Glentleiten (Muttertag!)

10.-11.5.2008 Das VMA beim Volksmusikspektakel "Drumherum" in Regen (Pfungsten)

30.5.2008 "Maitanz anno 1900" in Rosenheim (alter Hofbräusaal)

8.6.2008 "Tag der offenen Tür" beim Bezirk Oberbayern in München (Prinzregentenstraße 14)

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Fast jedes Jahr gönnen sich die Mitarbeiter des VMA einen **"Blick über den Zaun"** - und laden interessierte Volksmusikfreunde ein, einen Blick auf die regionale Musikkultur anderer Landschaften im deutschsprachigen Raum zu werfen. **"Auf den Spuren" der Volksmusiksammler** suchen wir interessante Orte in der jeweiligen Region auf und lernen heute tätige Kollegen kennen.

Seit der ersten Fahrt im Sommer 1987 "Auf den Spuren des Franz Wilhelm Freiherr von Ditzfurth in **Franken**" haben wir folgende Ziele angesteuert: **Burgenland** (Slg. Horak), **Freiburg** mit dem Deutschen Volksliedarchiv (Prof. Dr. Otto Holzapfel), **Waldviertel/Niederösterreich** (Slg. Joseph Gabler), **Lothringen/Nordelsaß** (Slg. Louis Pinck, J.W. von Goethe), **Südtirol** (Slg. Horak), **Rhön/Unterfranken-Hessen** (Peter Streck), **Schneeberggebiet/Niederösterreich** (Slg. Kronfuß/Pöschl), **Westpfalz** (Wandermusikanten), **Slowenien/Gottschee** (Oberkrainer, Slg. Horak), **Oberfranken/Vogtland** (u.a. Slg. Christian Nützel, Musikinstrumentenbau), **Odenwald** (Slg. Augusta Bender, Elisabeth Marriage, Albert Brosch), **Voralberg** und das **Appenzeller Land** in der **Schweiz** - und 2002 ging es in den **Harz**. Im Jahr 2004 sind wir ins "Land der Lieder" nach **Kärnten** gefahren (Slg. Anton Anderluh und Karl Liebleitner), 2005 ins **südliche Elsaß** (Slg. Joseph Lefftz) und 2006 ins **südliche Thüringen**.

Im kommenden Jahr planen wir von **Freitag, 25. April bis Sonntag, 27. April 2008** eine Fahrt in den **Westerwald** im nordöstlichen Rheinland-Pfalz, zwischen Köln und Frankfurt gelegen. Zusammen mit Dr. Manfrid Ehrenwerth vom **Landschaftsmuseum Westerwald** in Hachenburg und unserem jahrelangen wissenschaftlichen Begleiter Prof. Dr. Otto Holzapfel (Freiburg) bereiten wir die Fahrt und das Begleitheft vor. Wir begeben uns auf die Spuren von Volksliedsammlern des 19. und 20. Jahrhunderts, erfahren etwas über die dortigen Kirmesbräuche und über die Wirtshausmusikanten und bekommen Einblicke in die **traditionelle regionale Sing-, Musizier- und Handwerkskultur**.

Bitte fordern Sie ab 15. Dezember 2007 das Einladungsschreiben für diese Fahrt im VMA an!

Halbwalzer Nr. 19

auf der CD "Haag in Oberbayern" (VMA 2007)

Klarinette in Es

Klarinette in B

Trompete in B

tr

tr

B F⁷ B B F⁷

Trompete tacet bis Zwischenspiel

Zwischenspiel Trompete

Klarinette in Es

Klarinette in B

tr

tr

tr

tr

tr

F⁷ B

1. 2.

B F7 B B

Zwischenspiel Trompete

B Es F7 B Es F7 B

Klarinette in Es

Klarinette in B

Trompete in B

Trompete 1. mal tacet

B F7 B

F7 F7 B

Es F7 B

Diese Halbwalzer-Tour ist zu hören als Nr. 19 auf der CD "Haag in Oberbayern" der VMA-Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur" (siehe S. 28/29), gespielt mit Es- und B-Klarinette (Hans Eham, Gerhard Kirchberger), Flügelhorn (Klaus Eham), Cello-Begleitung (Eva Bruckner) und Bombardon (Hans Ransberger). Tonaufnahmen für das VMA 1991/1992 im Schulhaus Vagen.

Enthalten mit anderen Halbwalzern, Polka, Mazurka, Figurentänze wie Hess und Bauernmadl im **Quellenheft 12** der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" (Selbstkostenpreis 2,50 €). Die Klarinetten-

noten wurden entnommen der Handschrift "Walzer für II Clarinetto, Theodor Reiter", geschrieben für Es- und B-Klarinetten um 1870 in Haag. Die Melodien für Trompete/Flügelhorn gehen zurück auf die Handschrift "Ländler Buch für Cromath. Tromba. Alois Reiter 1850". Zusammenstellung und Gestaltung in historisierender Spielweise VMA/ES 1991/1992.



Bei Tonaufnahmen für die CD: Isengauer Musikanten am 4.6.2004



Westacher Musikanten am 20.5.2006

In den Sammlungen des VMA sind umfangreiche Bestände aus dem Markt Haag i. OB und seinem Umfeld enthalten und teilweise schon archiviert. Schon Anfang der 1980er Jahre übergaben Mitglieder der Musikerfamilien Kierner und Reiter große Bestände an Handschriften und Drucken an das VMA. Die Studentin Heike Pfaff registrierte diese Bestände und untersuchte im Rahmen ihrer Abschlussarbeit (Lehramt Volksschule) an der LMU München (1985) mit zusätzlichen Befragungen von älteren Gewährspersonen *"Die Tanzmusik in Haag von 1900-1940"*. Auf diesen Ergebnissen konnten alle weiteren Sammel- und Feldforschungsarbeiten des VMA aufbauen.

Besonders Hans Kürzeder unterstützte seit Anfang der 1990er Jahre die Sammel- und Forschungsarbeiten des VMA und konnte als eingesehener Volksschullehrer und ehemaliger 2. Bürgermeister das Vertrauen der Gewährspersonen, Sänger und Musikanten gewinnen, so dass bis heute immer mehr Dokumente (Noten, Photos, Hinweise und Belege, Tonaufnahmen) bis zurück zur Mitte des 19. Jahrhunderts ans VMA kamen.

1997 gestalteten wir gemeinsam mit Musikanten aus Haag und ganz Oberbayern in unserer damaligen Sendereihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" im Programm Bayern 2 Radio für die Oberbayern-Redaktion (Moderation Bernt Lusteck) eine - gemessen an den Hörerzuschriften - vielbeachtete unterhaltsam-informative Sendung mit Musik nach alten Notenhandschriften "... live aus Haag". Auch zur Einweihung des "Mittermayerhofes" aus Schlicht (Gde. Reichertsheim, östl. von Haag) im Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang erklangen Klarinettenweisen aus Haag, die auch 1993 auf einer frühen Tonkassette für das Museum Eingang fanden.

Nach diesen öffentlichkeitswirksamen Aktionen zur Sammlung regionaler Dokumente der Musiktradition in Haag und Umgebung kam es zu Nachfragen nach den gespielten historischen und neugestalteten Stücken - und zu vielen Hinweisen aus der Bevölkerung, wer noch etwas weiß, wo noch Noten liegen, usw.

Seit den 1990er Jahren richtete sich das Augenmerk zusehends auch auf die Neugestaltung/Bearbeitung überlieferter Melodien für Stubenmusik und Blasmusik. Zugleich regten Jubiläumsveranstaltungen zur Haager Geschichte zu neuen Liedern an, z.B. über mittelalterliche Sagen und Erzählungen. Auch der Haager Marktbrand von 1849 wurde erneut in Bänkelsängerart besungen.

Wichtig für das Lokalbewusstsein war, dass sich - wohl als Folge der Wirtshaussingen - eine gesellige Runde um Hans Kürzeder und Ulrike Peyerl wieder der Wirtshauslieder annahm, wie sie z.B. von einer Haager Wirtin überliefert sind. Auch für die 5. und 6. Klassen der Volksschule Haag hat das VMA aus überlieferten mündlichen und schriftlichen Quellen ein lokales Lied zusammengestellt: "Ja, mir san stark und mir san gscheid!" Diese Aktionen der Volksmusikpflege erweckten nicht nur

die Lust zur lokalbezogenen Stückauswahl im Musizieren und Singen aktiver Gruppen und Personen, sondern förderten wiederum unterschiedliche Quellen und Erinnerungen an die alten Haager Musikanten und Sänger zutage. Somit ist der Bestand Haag i. OB einer der umfangreichsten am VMA des Bezirks Oberbayern und wächst Jahr für Jahr.

Im Rahmen dieser CD ist eine umfassende Betrachtung und Kommentierung der aus der vorhandenen Masse des Sammelmateri als ausgesuchten und neu aufgenommenen Hörbeispiele zur musikalischen Heimatgeschichte von Haag nicht möglich. Wir haben uns im beigegebenen CD-Heft auf Kurzinformationen zum jeweiligen Forschungsstand beschränkt.

Die vorliegende CD der Reihe **"Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern"** fasst am Beispiel **Haag in Oberbayern** Instrumentalmusik und Lieder aus 150 Jahren zusammen. Diese wenigen Beispiele werfen Schlaglichter auf die vielfältige Musiktradition des Marktes Haag im heutigen Landkreis Mühldorf, wie sie Mitarbeiter des VMA seit den 1980er Jahren zusammengetragen haben, und bringen zugleich Anregungen für das heutige Singen und Spielen auf der Basis der lokalen und regionalen Überlieferung:

Auf der CD erklingen in historisierender Spielart

- acht Tanzweisen mit Klarinetten, Flügelhorn, Cello und Bombardon aus Handschriften für 2 Klarinetten (Theodor Reiter um 1870) und Trompete (Alois Reiter, 1850), u.a. *"Bauern Madl"*, *Mazurka*, *"Häsisch"*, *Polka*, *Halbwalzer* → Noten siehe S. 26/27.
- sechs Stücke für 9-stimmige Blechmusik (Isengauer Musikanten), wie sie von den Kapellen Kierner und Reiter vom späten 19. Jahrhundert bis in die 1930er Jahre gespielt wurden (u.a. *"Begrüßungs Marsch"*, *"Husaren" Polka francaise*, *Stefani "Marzurka"*, *"Hand in Hand" Konzert Polka*).

Dazu kommen in Weiterführung der Tradition Bearbeitungen alter Notenhandschriften für

- Stubenmusik (Westacher Musikanten), *Bayrisch-Polka*, *"Schneesternchen"-Mazurka* → Noten S. 30/31.
- dörfliche Blasmusik (Blaskapelle Ramsau), *Halbwalzer*, *"Truck-Polka"*, *Der Postillion*.

Auch Lieder aus Haag haben ein neues Leben gefunden:

- Spiellied und lokalbezogene Schnaderhüpfel von Schulkindern (*"Hausmichl"*, *"Ja mir san stark"*).
- Neugedichtete Lieder zur Geschichte von Haag (*"Schimmestoa"*, *"Königswarter"*, *"Marktbrand"*).
- Überlieferte Wirtshaus- und Tanzlieder in geselliger Runde (*"Ich bin ein Fischersjunge"*, *"Hinter am Bauernhaus"*, *"Der Postillion ist da"*) → Abbildung siehe S. 45.

"Ich bin ein Fischersjunge"



1. Ich bin ein Fi-schers-jun-ge, steh auf in al-ler Fruah, geh au-be auf des Was-serlund



schauden Fisch-lein zua, o-der was, geh au - be auf des Was-serl und schauden Fisch-lein zua.

2. Und drüberhalb dem Wasser,
da steht ein Fischershaus.
Da schaut a schwarzbrauns Maderl
zum Fenster auf mi raus, oder was?
Da schaut a schwarzbrauns Maderl
zum Fenster auf mi raus.

3. An Sprung, und übers Wasserl,
und s'Diandal is beim Buam.
Er denkt nicht mehr ans Fischen,
die Fischlein ham ihrn Ruah, oder was?
Er denkt nicht mehr ans Fischen,
die Fischlein ham ihrn Ruah.

Nr. 3 der CD: Gerade auch in den oberbayer. Wirtshäusern lebten "hochdeutsche" Lieder im Volks-gesang, vorgesungen von Leni Arnold (ehemalige Silbernagl-Wirtin von Haag), Kassettenaufnahme Kürzeder, Transkription/Gestaltung VMA/EBES.

CD Dokumente regionaler Musikkultur "Haag in Oberbayern - Instrumentalmusik und Lieder aus 150 Jahren", 27 Titel, 78 Minuten 51 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- € zuzüglich Versandkosten.

"Schneesternchen"-Mazurka

Zitherbuch Eduard Moosburger
Satz: Helmut Scholz

Einleitung:

Akkordeon

Zither

D.S. 1. Teil, dann Trio

D.S. 1. Teil, dann Trio

Melodie entnommen dem handschriftlichen "Zither-Buch, N. I., Eduard Moosburger" aus dem Bestand Haag am VMA, mit den Zeitangaben "angf. am 25. Aug. 09." und (beendet) "ausgeschr. am 10. Aug. 1910". Die Noten der "Schneesternchen"-Mazurka stehen auf S. 14/15 einstimmig für Zither. Die Bearbeitung von Helmut Scholz haben die "Westacher Musikanten"

Trio

First system of musical notation for the Trio piece, featuring two staves with treble clefs and a 3/4 time signature. The key signature has one flat (B-flat). The first staff contains a melody with eighth and quarter notes, and the second staff contains a bass line with eighth and quarter notes. Chords F and C7 are indicated below the staves.

Second system of musical notation for the Trio piece, featuring two staves with treble clefs and a 3/4 time signature. The key signature has one flat (B-flat). The first staff contains a melody with eighth and quarter notes, and the second staff contains a bass line with eighth and quarter notes. Chords F, B, C7, and F are indicated below the staves.

Third system of musical notation for the Trio piece, featuring two staves with treble clefs and a 3/4 time signature. The key signature has one flat (B-flat). The first staff contains a melody with eighth and quarter notes, and the second staff contains a bass line with eighth and quarter notes. Chords C7, F, F, and C7 are indicated below the staves.

Fourth system of musical notation for the Trio piece, featuring two staves with treble clefs and a 3/4 time signature. The key signature has one flat (B-flat). The first staff contains a melody with eighth and quarter notes, and the second staff contains a bass line with eighth and quarter notes. Chords F and F are indicated below the staves.

Fifth system of musical notation for the Trio piece, featuring two staves with treble clefs and a 3/4 time signature. The key signature has one flat (B-flat). The first staff contains a melody with eighth and quarter notes, and the second staff contains a bass line with eighth and quarter notes. Chords B, C7, F, C7, and F are indicated below the staves.

mit Akkordeon (Josef Münch), Hackbrett (Ulrike Peyerl), Harfe (Toni Deuschl) und Kontrabass (Zeno Deuschl) am 20.5.2007 im VMA aufgenommen. Die Tonaufnahme ist als Nr. 29 auf der CD "Haag in Oberbayern" (siehe Seite 28/29) als Beispiel für die Weiterführung der regionalen Musiktradition durch die Stubenmusik in heutiger Zeit zu hören. ES

Dianal, tua no lis'n, los'n

Volkslied aus Kärnten
Riederinger Säng' 1976



1. Dia - nal, tua no li - sn, lo - sn, wia da Vi - gl, Vo - gl schö



singt im Wald. Dia - nal, mach's Fen - sterl auf,



mir werds scho z'kalt! Dia - nal, mach's Fen - sterl auf,



mir werds scho z'kalt beim Steh, Dian - dl, mach auf!

2. 's Dianal kimmt zum Fensterbrettl,
reckt sei Köpfei durch und fragt, wer draußn steht.
Werd koan Buam habn, sunst taats ja net fragn.
Werd koan Buam habn, sunst taats ja net fragn, juche,
sunst taats net fragn!

Einige Lieder, die bekannte oberbayerische Volksliedgruppen im neuen 3- und 4-stimmigen Satz seit 1930 neu eingelernt haben, stammen aus Veröffentlichungen Kärntner Volksliedsammler. Auf ihrer LP "Du herzig schön's Dirndl - Alpenländische Lieder, Jodler und Weisen" sind die "Riederinger Säng' (Steinberger Franz, Ransberger Schorsch, Staber Schorsch und Obermayer Sepp) mit obigem Liebeslied in einer Aufnahme von 1976 zu hören (CD/VMA DBO-1022, Nr. 7). Die Notenübertragung hat Annemarie Meixner 2004 gemacht für den Begleitband (S. 132/133) der Fahrt des VMA nach Kärnten "Auf den Spuren der Volksliedforschung und Volksliedpflege in Kärnten" (s. S. 25 Einladung Fahrt 2008 in den Westerwald).

Das Lied findet sich in verschiedenen Kärntner Sammlungen, z.B. bei Hans Neckheim (222 Echte Kärntnerlieder gesammelt und für vier Männerstimmen gesetzt. 1. Abt. Wien 1891. Nr. 3) und als Fenster-Gsang "Lisl, Lisl, tua nar lisen-losn" bei Karl Liebleitner (Wulfenia-Blüten, Wien/Leipzig 1932. Nr. 29). Liebleitner bemerkt dazu: "Vorgesungen 1906 in Pernegg von Stefan Köber, Sattlermeister aus Feldkirchen. - Habe dieses Lied in Kärnten in vielen Varianten gehört, doch keine ist so markig wie diese." Das heute fremde Wort "lisen" führt er auf das mittelhochdeutsche "lūsenen" (= lauschen) zurück. ES

Am 29.9.2007 trafen sich von 10.00 bis 13.15 Uhr ca. 50 interessierte Männer und Frauen bei einer "Bruckmühler Begegnung" im Gebäude des VMA und behandelten in konzentrierter Weise das aktuelle Thema "Volksmusik im Fernsehen in Bayern". Es kam zu grundlegenden Beiträgen und sehr engagierten Stellungnahmen aus dem Kreis der Teilnehmer. Das VMA wird die ganze Veranstaltung als wörtliches Protokoll zum Nachlesen dokumentieren (Fertigstellung Mitte 2008).



In größtenteils sachlicher und zeitlich sehr disziplinierter Weise wurden nach dem von Mitarbeitern des VMA zusammengestellten Kurzüberblick über *50 Jahre Volksmusik im Fernsehen* folgende Einzelthemen und Schlaglichter behandelt und diskutiert:

- Volksmusik im Programm des ZDF - ein Schlaglicht: "Mein 'Kulturkampf' bei einer Sendung des ZDF" (*Biwi Rehm*) • "Erfahrungen mit Fernseherteams beim 'Drumherum' in Regen" (*Roland Pongratz*) • Volksmusik im Regionalfernsehen in Oberbayern mit den Beispielen: "Regionalfernsehen Oberbayern RFO (Rosenheim)" (*Sylvia Stock*) und "34mal 'Hoagartn' bei TV-München" (*Hedi Heres*).
- Zu den Erwartungen für Volksmusik im Fernsehen in Bayern gaben Stellungnahmen als Interessensvertreter ab: *Otto Duffer* und *Hans Auer* (Bayerischer Trachtenverband e.V.), *Gerhard Holz* (Förderverein für Bairische Sprache und Dialekte e.V.), *Roman Messerer* und *Matthias Häusler* (Bairisch-Alpenländischen Volksmusikverein e.V.). • Besonders interessant waren die Ausführungen einer jungen Fernsehzuschauerin (*Susanne Moka*).
- Zur Volksmusik im Programm des Bayerischen Fernsehens am Beispiel "Unter unserem Himmel" referierte *Frida Buck* über "Bei uns dahoam", "Adventsingen" und "Wirtshausmusikanten". Im Anschluss gab es Kurzbeiträge der Moderatoren *Traudi Siferlinger* und *Wolfgang Binder*. • *Dr. Erich Sepp* stellte die Frage "Wie echt sind die 'Wirtshausmusikanten'?" (s. Referatstext S. 34/35).



Fragen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmer zeugten von Sachverständnis, den persönlichen Standpunkten und vom Engagement des Fernsehpublikums. Ernst Schusser versuchte eine möglichst objektive und themenbezogene Gesprächsführung anhand der anspruchsvollen Tagesplanung zu gewährleisten. Bei einer gemeinsamen Brotzeit war Gelegenheit zu weiteren Gesprächen und persönlichen Begegnungen. ES

Einladung: Am Samstag, 16. Februar 2008 lädt das VMA und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege von 10-13 Uhr zu einer weiteren **Bruckmühler Begegnung**, diesmal zum Thema "**Tradimix**" ein. Näheres lesen Sie bitte auf S. 16. Bitte melden Sie sich dazu im VMA an.

Wie echt sind die "Wirtshausesmusikanten" im Bayerischen Fernsehen?

Vortrag von Dr. Erich Sepp bei der "Bruckmühler Begegnung" am 29.9.2007 (S.33)

Darstellung von Volksmusik in den Medien I - Volksmusik im Fernsehen in Bayern

1. Vorbemerkung: Wie echt ist Fernsehen überhaupt?

Bei unseren Überlegungen zum Thema "Darstellung von Volksmusik im Fernsehen" muss uns klar sein, dass das Fernsehen nicht die Wirklichkeit abbilden kann. Sogar bei Direktübertragungen ergeben sich durch die Art der Bildauswahl und des Bildschnittes Manipulationsmöglichkeiten. In viel stärkerem Maße ist das bei Aufzeichnungen gegeben. Ich will hier nicht näher darauf eingehen, sondern diese Tatsache nur voranstellen bei der Erörterung der Frage "Wie echt sind die Wirtshausesmusikanten in der Sendung Wirtshausesmusikanten des Bayerischen Fernsehens?"

2. Die Stilisierung der Wirtshausesmusik

Nachdem ich nun schon über 60 Jahre alt bin, kann ich in Bezug auf Volksmusik auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückblicken. So habe ich in meiner Jugendzeit noch wirkliche dörfliche Musik erlebt. Man hat sie nicht als Volksmusik bezeichnet, obwohl dies zutreffend gewesen wäre. Ich habe auch Wirtshausesmusik erlebt, wenn beispielsweise nach der Plattlerprobe der Vereinsmusikant in der Wirtsstube aufgespielt hat. Und ich habe das oft selber praktiziert, wenn wir nach der Musikprobe oder nach Auftritten beim Wirt eingekehrt sind.

Und ich habe die von Kiem Pauli und seinen Mitstreitern ausgehende Bildungsarbeit miterlebt, bei der die Sänger und Musikanten und das interessierte Publikum darüber aufgeklärt wurden, was echte Volksmusik sei.

Wie sich das dann ab etwa Ende der 1950er Jahre entwickelt hat, ist den meisten Anwesenden hier bekannt. Man hat hierfür den Begriff "Volksmusikpflege" geprägt. Hier haben sich Veranstaltungs- und Präsentationsformen herausgebildet, die es vorher nicht gegeben hat und auf denen eben diese sog. echte Volksmusik dargeboten wurde und wird. Kritiker haben sehr bald angemerkt, dass die Volksmusikpflege nur einen Ausschnitt der überlieferten Volksmusik beachtete und förderte, während u. a. die traditionelle Wirtshausesmusik links liegen gelassen wurde. So kam es zu einer Gegenbewegung, in Bayern vor allem vorangetrieben durch den Oberpfälzer Bezirksheimatpfleger Dr. Adolf Eichenseer, der in seinen Veranstaltungen die Wirtshauses-Atmosphäre propagierte und praktizierte. Er setzte sie bewusst als Gegenpol zu den Veranstaltungen der Volksmusikpflege, die er als "Cherubim- und Seraphim-Volksmusik" bezeichnete.

Auch in der Steiermark hat Hermann Härtel Ende der 1980er Jahre mit seiner Aktion "Musikantenfreundliches Gasthaus" mit Erfolg eine viel beachtete Aufwertung dieser Musikszene erreicht; seine Initiative fand in Bayern ab Anfang der 1990er Jahre Nachahmung. Wirtshausesmusik wurde und wird seither von Institutionen der Volksmusikpflege, des Hotel- und Gaststättengewerbes und des Tourismus gefördert. Sie wurde aber auch, und das sei kritisch angemerkt, ebenso wie die sog. "Cherubim- und Seraphim-Volksmusik", stilisiert und überbewertet, wie der häufig von Dr. Eichenseer zu hörende Ausspruch "Das Wirtshauses ist die wahre Heimstatt der echten Volksmusik" beweist.

Wenn das Bayerische Fernsehen die Wirtshausesmusik nun aufgreift, liegt das zwar im Trend, hinkt allerdings etwas hinterher.

3. Was ist Wirtshausesmusik?

Man bezeichnet damit das spontane Musizieren und Singen in Wirtshäusern zur eigenen Freude und zur Freude der Gäste und des Wirtes. Das setzt voraus, dass die Musikanten und Sänger auf die Wirtshausesgäste zugehen, ihnen eine Unterhaltung anbieten, die diese auch wollen, die sie mitreißt, zum Mitsingen oder Tanzen animiert. Für alle Beteiligten, ob Gäste, Musikanten oder Wirt, ist es wichtig, dass im Wirtshauses eine fröhliche Stimmung herrscht.

Es setzt nicht voraus, dass ausschließlich echte Volksmusik dargeboten wird. Vielmehr müssen Lieder und Musikstücke angeboten werden, die die Gäste ansprechen, die ihnen wenigstens teilweise bekannt sind. Je nach Publikum und Wirtshauses können dies durchaus auch Schlager und Evergreens, Oberkrainer Musik oder auch Jazzmusik sein.

Die Musikanten spielen nicht auf um Geld zu verdienen, ihnen genügt es, dass sie zechfrei sind und ein paar Euro Trinkgeld bekommen.

4. Wie ist unter den genannten Aspekten die Sendereihe Wirtshausmusikanten zu bewerten?

These: Wirtshausmusik ist nicht unbedingt fernsehtauglich und umgekehrt ist das Fernsehen kaum wirtshausmusik-tauglich!

Damit die Sendungen fernsehtauglich wurden, mussten viele Abstriche und Verbiegungen hingenommen werden.

Beginnen wir mit der **Gruppenauswahl**:

Wirtshausmusikanten bedienen hauptsächlich Wirtshäuser in ihrer näheren Umgebung. Dass für die bisherigen Sendungen die Musikanten aus ganz Bayern zusammengekartt wurden, ist unglaublich, widerspricht dem Begriff Wirtshausmusik und ist somit nicht echt. Bei den letzten Sendungen aus dem Wirtshaus in Söllhuben war die Stoabergmusi die einzige Gruppe aus der Region.

Bei der überwiegenden Mehrzahl der bisher beteiligten Gruppen kann ich mir nicht vorstellen, dass diese nach den genannten Kriterien sonstwo in Wirtshäusern aufspielen bzw. singen, also gegen freie Zeche und nur aus Freude am Musizieren.

Ungewöhnlich und eigentlich unseriös war für mich, dass die Moderatorin Traudi Siferlinger in jeder Sendung mit eigenen Gruppen beteiligt war, bei denen sie selber mitwirkt bzw. mitgewirkt hat. Das wäre noch vertretbar, wenn dies allseits bekannte Gruppen gewesen wären. Von der Gruppe "Springgengerl" hatte man vor dem Fernsehauftritt bei Wasmeier (November 2006) nicht viel gehört, nachher noch viel weniger. Die Gruppe "Pitu Pati" passt eher in Richtung Kleinkunst. Und die Reaktivierung der Singgruppe Geschwister Siferlinger, von der man seit Jahren nichts mehr gehört hatte, für den Fernsehauftritt erzeugte einen unguuten Beigeschmack.

Insgesamt war die Gruppenauswahl für die Sendungen aus Söllhuben vor allem deshalb sehr fragwürdig, wenn man bedenkt, wie viele gute Gruppen es im Chiemgau und in dessen Nachbarschaft gibt.

Die **Musikauswahl** war nur teilweise dazu angetan, die ungezwungene und fröhliche Atmosphäre hervorzu-rufen, wie man sie sonst antrifft, wenn echte Wirtshausmusikanten für Stimmung sorgen. Eine gute Stimmung kam noch bei der Sendung aus dem Bauernhofmuseum von Markus Wasmeier rüber, bei den nachfolgenden Sendungen glänzte nur noch die Moderatorin mit Fröhlichkeit. Die Wirtshausgäste wirkten gelangweilt und teilnahmslos. Man hatte den Eindruck, dass diese der dargebotenen Musik skeptisch oder ablehnend gegenüber standen, was bekanntermaßen stimmungstöend ist.

Der Begriff "Wirtshausmusikanten" ist, weil die Impulse von der Volksmusikpflege ausgingen, heute vorwiegend mit traditioneller Musik belegt. Man muss sich schon fragen, weshalb die Verantwortlichen für die Sendereihe so massiv eine andere Gewichtung zugunsten der sog. Tradimix-Musik betreiben. Wollen sie provozieren, umerziehen oder eben nur die sog. neue Volksmusik protegieren? - Das verwundert umso mehr, weil diese experimentelle Musikrichtung erfahrungsgemäß bei der Mehrzahl der Zuschauer, die die Sendungen der Reihe "Unter unserem Himmel" (am Sonntag Abend) einschalten, nicht ankommt. Bisher ist die Tradimix-Szene weitgehend den Beweis schuldig geblieben, qualitativ hochwertige schöpferische Impulse hervorgebracht zu haben. Die meisten Erzeugnisse sind lediglich Mixturen von bekannten melodischen und rhythmischen Floskeln verschiedener Herkunft. In der Regel sind es gut gemachte Arrangements, aber kaum schöpferische Lichtblicke, die den Weg nach vorne im Sinn des eben gehörten Kulturbegriffes (Referat Friederike Buck: "Kultur beinhaltet Fortschritt") weisen.

Bei der Moderation war die Tendenz erkennbar, die multi-funktionalen Musiker herauszuheben, etwa mit der Frage "spielst Du neben Volksmusik auch noch andere Musik?" Warum müssen sich Volksmusikanten denn immer rechtfertigen, wenn sie "nur" Volksmusik spielen? Man erwartet doch von Jazz-, Pop-, Kirchen- oder Orchestermusikern auch nicht, dass sie noch andere Musikstile beherrschen und ausüben.

Fazit:

Mit wirklicher Wirtshausmusik haben die bisherigen Sendungen wenig zu tun gehabt. Es ist an der Zeit, die Konzeption zu überdenken und vor allem die unnötige Provokation der angestammten Zuschauer der Sendereihe "Unter unserem Himmel" des Bayerischen Fernsehens zurückzunehmen. Damit will ich nicht sagen, dass die Tradimix-Musik nicht im Fernsehen gesendet werden soll. Sie passt wohl besser auf andere Sendepätze. Sie kann aber sehr wohl zusammen mit Volksmusik Bestandteil von "Musikanten im Wirtshaus" sein, wenn sie die vorhin skizzierten Bedingungen erfüllt, denn Wirtshausmusik muss Unterhaltungsmusik sein, nicht ausschließlich sog. echte Volksmusik.

Ich danke für die Aufmerksamkeit! (Dr. Erich Sepp)

"Glenn-Miller-Boarisch"

Einlauf (Auslauf)

Melodie-stimme

Harmonie Bass

Begleit-stimme

C C C (Bassgang) C B A G

(A)

F C C F F C C

1. 2. (B)

F F B B B F F F

F B B B B Es Es B

1. 2.

F B B

Schluss (beim Auslauf)

(Bassgang)

C B A G F

Spielfolge: Einlauf, A, A, B, B, Einlauf, A, B, Auslauf (z.B. Takt 1-4 schneller werden, letzte 2 Töne langsam).

Dieses Stück habe ich aus überlieferten Volksmelodien und einem bekannten Zitat aus der Rock-Musik zusammengestellt und mit dem Akkordeon zur Belustigung der Tänzer und Zuhörer ab ca. 1975 bei Studentenfeiern in München und bei Volkstanzübungsabenden gespielt. Auch mit dem Geiger Sepp Unertl aus Trostberg oder der "Inntaler Klarinettenmusik" haben wir es bei passenden Gelegenheiten (z.B. Fasching oder als Zugabe) gespielt. Je nach Situation und Umfeld haben sich die einzelnen Melodieteile und Spielfassungen auch wesentlich verändert. Gleich geblieben ist der markante Einlauf. ES

Für die Faschingsausgabe der Sänger- und Musikantenzeitung 1/1990 (s. 322/33) hat Wolfi Scheck eine mögliche Akkordeonfassung aufgeschrieben und die damalige Redaktion hat das Stück mit folgender "Faschings-Quelle" von "E.S." veröffentlicht: "Dieses Stück wurde fälschlicherweise als 'Glenn-Miller-Boarisch' bezeichnet. Dem Aufzeichner der Melodie war wohl nicht bewußt, daß der Einlauf gewisse Ähnlichkeiten mit Kompositionen aus der Rock-'n-roll-Szene aufweist. Damit ist wieder einmal von der Wissenschaft der Beweis angetreten, daß die Volksmusik lebt. Die Melodie ist im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern unter der Nummer BRR-4711 registriert. Aufzeichner und Gewährsperson möchten ungenannt bleiben. Wir respektieren diesen Wunsch."



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

Aus den Anfragen ans Volksmusikarchiv kann man schließen, dass regionalbezogene Lieder und Spiele in der gängigen Literatur Mangelware zu sein scheinen. Deshalb haben wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern verwendet. Zudem versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sol-

len erfahren, dass auch die Erwachsenen singen, singen können - dass Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert!** Dafür gibt es in den kommenden Monaten wieder Gelegenheiten (siehe Veranstaltungen ab S. 4). - **Gern kommen wir auch zu Ihnen!**

- ◆ Die Termine **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2007"** vom 30.11.-23.12.2007 sind Gelegenheiten für generationsübergreifendes Singen. Besonders geeignet für Familien mit kleinen Kindern sind: 1.12. Apfeldorf/LL (15 Uhr) • 8.12. Bruckmühl VMA (14 Uhr) • 15.12. Kloster Seon/TS (14 Uhr).
- ◆ Die Angebote **"Singen für Kinder und Erwachsene"** (Dauer ca. 1 Stunde) gestaltet das VMA in der Regel im Zusammenwirken mit örtlichen Einrichtungen (z.B. Kindergärten, Schulen, Elternvereinigungen) von Januar bis April 2008 z.B.: • 11.1. Kindergarten Prutting/RO, 17 Uhr • 22.2. Augustiner-Saal Pittenhart/TS, 17 Uhr • 16.3. Bauernhausmuseum Amerang/RO, 14 Uhr.
- ◆ Auch für Erzieher(innen) in Kindergärten bietet das VMA **überörtliche Fortbildungen** an, die von kommunalen oder kirchlichen Kindergartenträgern (wie z.B. 2006 und 2007 vom Caritasverband der Diözese Eichstätt e.V.) organisiert werden können (erwünschte Teilnehmerzahl 30-40).
Regionale Lieder und Tanzspiele - für Kindergärtner(innen) und Erzieher(innen).
- ◆ Ein neues **Fortbildungsangebot** für Verantwortliche, Erzieher(innen), Lehrkräfte und Betreuer(innen) in Kindergärten, Schulen und bei Jugendverbänden beinhaltet:
Regionale Lieder im Jahreslauf und/oder im Kirchenjahr (Themen zur Auswahl) .
- ◆ Das VMA führt **Fortbildungen für Lehrkräfte** (auf Schulamtsebene oder als "SchILF" von mehreren interessierten Schulen) durch, u.a. mit dem neuen Arbeitsheft "singen - tanzen - spielen":
Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder
In ungezwungenem Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam Lieder und Tänze aus dem neuen Heft **"singen - tanzen - spielen"**, z.B. "Kikeriki", "Fritz, Fratz, Friederich", "Siebenschritt", "Der Sandmann", "Die Ziehharmonika", "Der Postillion".
- ◆ Auch an **Angeboten für Eltern, Großeltern** und andere **Betreuungspersonen von Kleinkindern** arbeitet das VMA. Ganz neu ist unser Projekt:
"Kimmt a Mäuserl" am 9.3.2008 im VMA (16.00 Uhr)
Lieder, Sprüche, Reime, Kinderspiele, Kniereitverse, Wiegen- und Schlafgesänge für Mütter und Väter, mit und für Kinder bis 3 Jahre (siehe auch Rückblick auf die erste Veranstaltung S. 40/41).
- ◆ Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU München führt Ernst Schusser Lehrveranstaltungen zur **"Volksmusik in Oberbayern"** durch (im Sommersemester 2008, siehe S. 48). Fordern Sie bitte im Volksmusikarchiv das Themenangebot an.

Gern kommen wir auch zu Ihnen ...

Erkundigen Sie sich bitte unverbindlich im VMA!

Dreiertakt (Walzer) - "Mei Huat, der hat drei Löcha"

<A>

Mei Huat, der hat drei Lö - cha, drei Lö - cha
 hat mei Huat! Und hat a Huat net drei
 Lö - cha, dann is des net mei Huat!

Zweifacher - "Die alte Kath"

Un - ser al - te Kath möcht a no, a no,
 un - ser al - te Kath möcht a no oan!

Für Fortgeschrittene:

Schick di a bis - sl, schick di a bis - sl, werd scho, werd scho, werd'n!
 oder: Oans, zwoa, drei, oans, zwoa, drei, oans, zwoa, oans, zwoa, oans.

Zweiertakt (Polka/Dreher) - "Huat her"

<C>

Huat her, Huat her, o - der i hör auf, ju - che,
 Huat her, Huat her, o - der i hör auf.
 Was is denn heut los mit dir, kimmt net bald a Huat zu mir.
 Huat her, Huat her, o - der i hör auf. (2 Mel. Varianten)

"Kimmt a Mäuserl"

- Lieder, Reime und Spiele zur Betreuung von Kleinkindern -

Die ersten musikalischen Berührungen erfährt das Kleinkind im Normalfall von den Eltern, meist von der betreuenden Mutter. Absichtlich ist hier der Begriff "Berührung" genannt, denn diese ersten Töne, Laute, Reime sind mit körperlichem Kontakt des Kindes zur Mutter verbunden. Sie fasst beispielsweise das Kind am Wickeltisch bei den Füßen und singt oder spricht: *"Ri, ra, rutsch, wir fahren mit der Kutsch"*. Im Takt werden dazu die Beinchen vor und zurück bewegt. Oder die Finger der Mutter wandern am Körper des Kindes entlang mit dem Spruch: *"Kimmt a Mäuserl, baut a Häuserl, kimmt a Muckerl, baut a Bruckerl, kimmt a Floh, der beisst so!"* Bei *"beisst so!"* zwickt man das Kind ein wenig. Damit wird ein enger Kontakt, ein "Nahetreten", das mit Lustigkeit und Lachen begleitet ist, hergestellt. Mit der Zeit wird das Kind durch den Rhythmus des Liedes oder Sprüchleins wissen, wann der "Übergriff" stattfindet und ihn mit Spannung erwarten. Normalerweise lernt man diese Sprüche, die so klein und unscheinbar sind, von der Mutter oder einer anderen betreuenden Person, und wenn man als Erwachsener selber mit Kleinkindern zu tun hat, fallen sie einem wieder ein. Aussenstehende können diese Äußerungen oft nur schwer nachvollziehen und sie passen auch wirklich nur hier und in diesem Alter und in dieser Mutter(Vater)/Kind-Beziehung.

In den Archivbeständen des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern befinden sich zahlreiche Aufzeichnungen und umfangreiche Sammlungen von Liedern, Reimen und Spielen, die mit und für Kinder bis 3 Jahre gemacht wurden: Ob Wiegen- und Schlaflieder der Mütter und Väter, Knierreitverse, Sprüche und Verserl, Kinderspiele - gerade in der heutigen Zeit und in der Diskussion um die derzeit geplanten neuen Betreuungsformen für Kleinkinder (Kindertagesstätten, Kinderkrippen) wollen wir die überlieferten Gesänge für die Kleinsten nicht vergessen.

Am 3. Oktober waren auf unsere Einladung hin Eltern, Großeltern und natürlich auch die kleinen Kinder zu einem praktischen Nachmittag ins Volksmusikarchiv gekommen. Über 25 Personen haben mit uns Sprüchlerl und Lieder ausprobiert, teilweise statt mit Kindern auch mit Puppe und Bär. In ausgesprochen lustiger und fröhlicher Stimmung, sowohl bei den Kindern, als auch bei den Erwachsenen ging es um Kniereitersprüche, um Klatschspiele und Wiegenlieder, um Fingerspiele und Krabbelspiele. EB

**Mausi, Maus,
kriacht ins Hausi,
wo tuats rastn?
In da "Lisi" ihrn Kitzi-Kitzi-Kastn!**

Man marschiert mit zwei Fingern über Körper, Bauch und Brust des Kindes. Bei "Kitzi-Kitzi-Kastn" fährt man ihm unters Kinn und kitzelt es.

**Rössei bschlag, Rössei bschlag,
wiavui Nagerl muaß ma habn?
Oans, zwoa, drei, vier, fünf!
Habn ma oans z'vui neigschlag,
müaß mas wieder aussagrabn!**

Bei den ersten drei Zeilen klopft man dem Kind im Rhythmus auf die unbeschuhte Fußsohle. In der letzten Zeile wühlt man mit den Fingern in die Fußsohle hinein und bringt das Kind zum Lachen.



Vielleicht erinnern Sie sich ja auch an Ihnen persönlich bekannte Wiegenlieder und Schlaflieder, Reime und Kniereiterspiele? - Dann wäre es für das VMA sehr interessant, wenn Sie uns diese persönlichen emotional-musikalischen Erinnerungen zuschicken könnten. Herzlichen Dank für Ihre Mühe!



Pit - sche, pat - sche Pe - ter, hin - tern O - fn
 Klatschen: r l b b r l
 steht er, hin - tern O - fen loahnt er,
 b b r l b b
 wann man'n o - schaut, woant er.
 r l b b

Abkürzungen für die Klatschschläge:
 b Beide Hände klatschen gegen die Hände des Partners.
 r Die rechten Hände der Partner klatschen zusammen.
 l Die linken Hände der Partner klatschen zusammen.

Wo wohnt denn Frau Häberlein?
Eine Treppe höher!
Wo wohnt denn Frau Häberlein?
Eine Treppe höher!
Wo wohnt denn Frau Häberlein?
Eine Treppe höher! ...

Klopf, klopf,
Klingeling,
grüß Gott, Frau Nasenmann!

Die Mutter (Vater) fragt: "Wo wohnt denn Frau Häberlein?" Das Kind (oder die Mutter stellvertretend) antwortet: "Eine Treppe höher!" Dabei marschiert man mit zwei Fingern jeweils 1 Schritt aufwärts über Bauch und Brust des Kindes in Richtung Kopf. Ist man kurz unterm Kinn, klopft man zweimal mit dem Fingerknöchel auf die Stirn (Klopf, klopf), zupft am Ohrfläppchen (Klingeling) und packt das Kind bei der Nase (Grüß Gott, Frau Nasenmann!).



Einladung: Am Sonntag, **9. März 2008** um 16.00 Uhr lädt das VMA wieder Eltern, Großeltern und weitere Betreuungspersonen - mit den kleinen Hauptpersonen - zu einer nachmittäglichen spielerischen Stunde ein: **"Kimmt a Mäuserl"** - wir freuen uns über Ihr Interesse!

GEMA - Urheberrecht - Volksmusik

Die meisten Menschen wissen nicht über die inneren Strukturen der GEMA Bescheid: Wie kommt es zu Entscheidungen, wer verdient, wer hat mitzureden. Es ist bezeichnend, dass wohl circa 95 % der GEMA-Mitglieder nur eingeschränkte (Stimm-)Rechte bei den wirklich wichtigen Entscheidungen haben. Da hat der in einer demokratischen Vorstellungswelt lebende Betrachter beträchtliche Zweifel an der Gerechtigkeit des Handelns der GEMA. Dem Jazzmusiker und GEMA-Mitglied Jörn Pfennig aus Burghausen ist es gelungen, die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen auf diese Situation. Die Reaktionen auf seine bisherigen 4 Beiträge in unserem Mitteilungsblatt (3/2003, 2/2005, 3/2005 und 2/2006 "Die 3-Klassen-Gesellschaft der GEMA") waren sehr beachtlich. Heute schreibt er in seiner pointierten Wortgewaltigkeit über sein "Ableben als Delegierter bei der GEMA". Die Kenntnisnahme dieser inneren Struktur und Entscheidungszusammenhänge bestärken das VMA in seiner Arbeit für einen sachgerechteren Umgang des Monopolisten GEMA im Bereich Volksmusik. ES

GEMA - Der 5. Beitrag von Jörn Pfennig

Der Versuch war es wert, aber jetzt langt's. I mog nimma!

MEIN (AB)LEBEN ALS DELEGIERTER BEI DER GEMA

von Jörn Pfennig

Die Vorgeschichte wäre zwar auch recht aufschlussreich, aber kurz gesagt war es so, dass ich mich im letzten Juni nach Berlin begab, um mich bei der Jahresversammlung der GEMA-Mitglieder zur Wahl zu stellen. Als Delegierter. Jawohl! (Näheres dazu s. Erläuterung unten). Und siehe da: ich wurde gewählt. Den Hauptzweck dieses meinem Wesen eher fremden Aufstiegs in ein solches Amt, durfte ich seinerzeit im GEMA-BRIEF als so genanntes Delegierten-Statement formulieren, und zwar wie folgt:

Ehrlich gesagt: ich halte nicht sehr viel von meinem nagelneuen Status als Delegierter. Ich wollte/musste mich aber wählen lassen, um einmal in den Inner Circle einer 'Hauptversammlung' der ordentlichen Mitglieder vorzustoßen, um zu hören und zu sehen und ein klein wenig die Stimme zu erheben ...

Ich habe mich bis jetzt von außen eingesetzt, kritische Artikel geschrieben, GEMA-spezifische Demokratiedefizite angemahnt und damit beachtliche Synergieeffekte erzielt. Diese erhoffe ich mir nun auch bei meinem Einsatz von innen und zwar durchaus im Sinne einer Friedensstiftung zwischen einer zu weiten Teilen grimmigen Basis und einer zu Teilen ziemlich abgehobenen 'Oberschicht'. Die ersten Signale seitens des neuen Vorstandsvorsitzenden Dr. Heker geben Anlass zur Hoffnung auf eine Klimaverbesserung. Möge sie kommen!

Ein Jahr später, nach der Mitgliederversammlung in München (die MG.-Vers. finden im jährlichen Wechsel in Berlin und München statt), nützte ich mein Delegierten-Plätzchen im GEMA-BRIEF, um mich aus meinem hohen Amt, das mir laut Satzung für drei Jahre verliehen wurde, vorzeitig zu verabschieden. Hier ein paar der Gründe:

1. *Die satzungsgemäß vorgesehenen 34 Delegierten teilen sich - nach meinen Beobachtungen und grob gerastert - in zwei Gruppen: Da gibt es die Mehrheit der möglicherweise Engagierten, aber Schweig-samen und eine ganze Menge von 'Berufsdelegierten', die diese Funktion z.T. schon seit mehr als zehn Jahren innehaben. Diese wiederum unterteilen sich in solche, die ebenfalls schweigen und in solche, die regelmäßig mehr oder minder qualifiziert die Stimme erheben. Die kennt man droben auf dem Podium mit den Vorstands- und Aufsichtsratsherren bereits, nimmt sie hin als notwendiges Übel in Zeiten der Demokratie, gelegentlich duzt man sich auch schon mal ... Durch die Menge der Hauptversammelten geht dann ein teilweise hörbares "Der schon wieder!" - Wirkungsgrad Nähe Null.*

2. Stellt man als 'Neuer' kritische Fragen, z.B. zur vom Vorstand so gerne bemühten Transparenz und Demokratie in der GEMA, wird man sehr schnell zum Querulanten und erhält magere Antworten oder gar keine. "Noch Wortmeldungen dazu? - Keine! - Also zum nächsten Punkt ...". Mit anderen Worten: als Vertreter der "Ausgeschlossenen Mitglieder" (hübscher Versprecher von Aufsichtsrats-Vorsitzer Christian Bruhn letztes Jahr in Berlin) ist man eine lästige, der Satzung entsprungene Plage - wenn man sich denn kritisch äußert. Ich jedenfalls befand mich mit meinen Wortmeldungen sehr schnell mitten in 'Feindesland'.

3. An die Delegierten, deren Email-Adresse dem GEMA-BRIEF zu entnehmen war, schickte ich im Februar 2006 ein Rundschreiben mit einem Thesen-Papier, in dem ich in acht Punkten formuliert hatte, warum ich die Dreiteilung der GEMA-Mitglieder in Ordentliche, Außerordentliche und Angeschlossene für grundsätzlich - und grundrechtlich - bedenklich halte. Insbesondere ging es dabei um die Koppelung des Aufstiegs zu den Oberen Dreitausend der Ordentlichen Mitglieder mit all ihren Rechten und Ansprüchen an das jeweilige 'Aufkommen', sprich: den Verdienst bei der GEMA. Ich dachte, als Streiter für die "Ausgeschlossenen" würde ich mit meinen Thesen nicht nur auf offene Ohren, sondern auch auf Zustimmung stoßen oder auf Anregung, Diskussionsbereitschaft etc., aber nix da, null Reaktion!

Zwei Wochen später erlaubte ich mir, ein bisschen 'nachzuhaken'. Dieses zweite Rundschreiben würzte ich mit einem Zitat, das mir von einem Aufsichtsratsmitglied zugegangen war. GEMA-kritische Typen wie ich wurden dort als pinkelnde Hunde bezeichnet, die der weiter ziehenden Karawane hinterher kläffen. Ich hoffte, damit doch wenigstens eine kleine solidarische Wut auszulösen, aber wieder nichts - außer der Rückantwort eines Delegierten, der glaubte, sich von meinem "pauschalen, polemischen Rundumschlag" aufs Heftigste distanzieren zu müssen. Also auch hier nicht gerade in 'Freundesland'.

4. Der bei der diesjährigen Hauptversammlung an der Eingangskontrolle erhaltene Befehl, sich als Delegierter ab- und wieder anzumelden, wenn man die Versammlung verlässt bzw. wieder betritt, ist nicht nur peinlich, er besagt auch - so jedenfalls die Begründung seitens der GEMA auf Nachfrage -, dass der nahe liegende Verdacht besteht, dass sich manche Delegierte jeweils einfach ein paar schöne Tage machen - wechselweise in München und Berlin - auf Kosten der GEMA, versteht sich, denn Delegierte haben einen Anspruch auf Reisekostenerstattung.

Mein Fazit: Das Delegierten-System ist pseudodemokratisch, ineffizient und unangemessen teuer (außer Spesen nichts gewesen ...)

Oder so:

Überwältigt von der Macht des Zweifels an der Größe meiner Lust, der schwer wiegenden Bedeutung meines Amtes als Delegierter gerecht zu werden, lege ich dieses hiermit feierlich nieder, nicht ohne vorher voller Inbrunst ausgerufen zu haben: SCHEISS DRAUF!

* **Zum besseren Verständnis:** Die GEMA hat derzeit ca. 60.000 Mitglieder. Davon sind ca. 51.000 so genannte angeschlossene, ca. 6.000 so genannte außerordentliche Mitglieder. Beide Gruppen haben weder passives noch aktives Wahlrecht. Es gibt zwar ein Delegiertensystem, sprich: jede der drei Berufsgruppen (Komponisten, Textdichter und Verleger) darf jeweils ein paar Erwählte in die "Hauptversammlung der ordentlichen Mitglieder" entsenden, sie haben dort jedoch kein passives Wahlrecht. Das heißt: die ca. 3.000 so genannten ordentlichen Mitglieder - und ein solches wird (und bleibt) man nur, wenn man durch die GEMA ordentlich verdient (hat) - bleiben unter sich, ungestört von der Basis der Beitrag zahlenden ca. 57.000 'unordentlichen' Mitglieder.

Die Brisanz der von Jörn Pfenning dargestellten "Drei-Klassen-Gesellschaft" der GEMA-Mitglieder ist gerade im Bereich Volksmusik höchst aktuell. Ich kenne kein Volksmusik-GEMA-Mitglied, das der bestimmenden Kategorie der "Oberen 3000" angehört - und somit als "ordentliches Mitglied" über die Belange aller GEMA-Mitglieder mitbestimmen kann. Sollte es solch ein GEMA-Mitglied im Bereich der in Oberbayern relevanten Volksmusik geben, möge es sich bitte im Volksmusikarchiv melden! - Gern bin ich bereit, seinen Namen und seine Stellung innerhalb der GEMA-Hierarchie und der GEMA-Entscheidungsorgane an dieser Stelle zu nennen.

Wiederholung des Aufrufes aus den Informationen 2/2006 (S. 42), da sich bis jetzt niemand gemeldet hat!

ES

Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert: Werkvertrag für Germanistin

Im Frühsommer 2007 gab mir der "Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V." durch einen vom Förderverein durch Spenden und Mitgliederbeiträge finanzierten zweimonatigen Werkvertrag die Möglichkeit, die Arbeit des "Volksmusikarchivs" (VMA) in Bruckmühl näher kennenzulernen und mich in den Bereich der Liederfassung für die EDV einzuarbeiten. Schwerpunkt, so wurde vereinbart, war die germanistische Erfassung des dreibändigen Sammelwerkes von Alfred Quellmalz und seiner Südtiroler Feldforschungen. Höheres Ziel des Werkvertrages sollte eine befristete Anstellung beim Bezirk Oberbayern sein, mit eben diesem Tätigkeitsbereich.



Das Angebot, im VMA in Bruckmühl arbeiten zu können, bedeutete für mich eine große Chance, da ich als frisch-promovierte Germanistin zwar einen qualifizierten Hochschul-Abschluß nachzuweisen hatte, der Arbeitsmarkt sich studierten Geisteswissenschaftlern gegenüber aber als nicht sehr freundlich zeigte.

Ich selbst habe im Hauptfach Neuere Deutsche Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Schwerpunkt der bayerischen Literaturgeschichte bei Professor Dr. Dietz-Rüdiger Moser studiert, der auch mein "Doktorvater" ist. Nach einer Masterarbeit über "Wilhelm Busch in seiner Münchener Zeit" stand fest, daß auch das Thema der Promotion etwas mit München zu tun haben

mußte. Und so einigte man sich auf eine biographisch-kulturgeschichtliche Untersuchung des Malers und Illustrators Paul Hey ("Paul Hey - Der Maler heiler Welten"), der in den 1920er und 1930er Jahren auf ganz eigene Art millionenfach verbreitete Volksliederkarten des Vereins für das Deutschtum im Ausland und des Ackermann-Verlages illustrierte.

Auch durch Professor Moser, der sich seinerseits mit Feldforschung und der wissenschaftlichen Untersuchung von Volksliedern ("Verkündigung durch Volksgesang") auseinandergesetzt hatte, bekam ich während meiner Studien-Zeit immer wieder Kontakt zu Liedern aller Couleur. So gehörten die Namen von wichtigen Lieddichtern oder -sammlern wie Paul Gerhardt, Martin Luther, Remigius Szachovics, Georg Forster, Johann Wolfgang von Goethe (u.v.m.) zu meiner germanistischen Ausbildung. Mit Professor Moser und PD Dr. Waldemar Fromm (LMU) zusammen gebe ich seit mehreren Jahren auch die seit über zwei Jahrzehnten bestehende Zeitschrift "Literatur in Bayern" heraus, die immer auch die Volksliteratur und die anderen Gattungen der Volksüberlieferung, bis hin zum Volkslied, mitberücksichtigt hat. So war ich gut vorbereitet für meine Tätigkeit am Volksmusikarchiv.

Dr. Carolin Raffelsbauer

Über weitere Vorhaben und über die Arbeiten unserer Mitglieder und Helfer werden wir in der Mitgliederversammlung berichten. Wir laden herzlich ein zur

**Mitgliederversammlung am Mittwoch, 16. Januar 2008 um 19.30 Uhr
im Volksmusikarchiv in Bruckmühl, Krankenhausweg 39
- auch Nichtmitglieder sind gerne willkommen -**

Bereits ab 18.30 Uhr wird eine Musikgruppe aufspielen. Den ganzen Tag über bietet das VMA die Möglichkeit, bei einem Aktionstag Bücher, Schriften und CDs zum Sonderpreis (siehe S. 15) zu erwerben. Im Anschluß an die Mitgliederversammlung wird ein kleiner Imbiß bereitstehen.

**Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.
Die Vorstandschaft**



Sängerrunde aus Haag bei den Tonaufnahmen am 2. Februar 2007

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Sonntag, 7 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsending am Sonntag):

- Woche 09.12.2007 Dokumente regionaler Musikkultur aus "**Haag in Oberbayern**" - Instrumentalmusik und Lieder aus 150 Jahren, Vorstellung der neuen CD des VMA.
- Woche 23.12.2007 "**Freu dich, o Tochter Zion**" - Weihnachtliche Lieder und Hirtengesänge, dazu Stücke für zwei Zithern und Begleitgitarre. (Wiederholung vom 23.12.2001)
- Woche 30.12.2007 "**Auf gehts ins Neue Jahr**" - mit weltlichen und geistlichen Liedern und Tanzmusikstücken mit verschiedenen Instrumentalbesetzungen.
- Woche 13.01.2008 Zu Gast im Studio: **Susanne Moka** aus Grassau erzählt über junge Volksmusikanten im Chiemgau und Rupertwinkel.
- Woche 27.01.2008 Bürgerliche Salon-, Tanz- und Ballmusik bei Redouten und Faschingsbällen aus den Jahren 1850-1925. (WH vom 13.2.2000)
- Woche 10.02.2008 **Der Kiem Pauli (1882-1960) auf Sammelreisen 1925-1930** im südlichen Oberbayern: Erinnerungen an Orte, Sänger und Lieder.
- Woche 24.02.2008 "**Es war ein Dudlpfeifer**" - Balladen und erzählende Lieder, dazu Tanzmusik aus Handschriften um 1900. (WH vom 27.7.2003)
- Woche 09.03.2008 "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**" - Deutsche Volkslieder und volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert, dazu Salonmusik aus Prien um 1900.
- Woche 23.03.2008 "**Winter - Fastenzeit - Frühjahr**" - geistliche und weltliche Lieder im März mit Gesangsgruppen und Kirchenchören aus Ostoberbayern (WH vom 8.3.1998)
- Woche 30.03.2008 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 13.04.2008 "**Ja, was gibts denn heit auf d'Nacht**" - gesellige Wirtshauslieder aufgenommen im Chiemgau, dazu Tanzmusik und Blasmusik.

Allegro Nr. 5 - aus dem Kloster Weyarn um 1770

Melodie in C/Bass in C

"5 allegro", enthalten in der Notenhandschrift für 1 Klarinette des Chorherrn Frigidianus Mayr (1747-1810) aus dem Augustiner-Chorherrenstift Weyarn um 1770 (68 einstimmige Stücke, Dombibliothek Freising WEY 683). Neugestaltet für Geige/Flöte/Bass. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Instrumentalblätter für 2 Melodie- u. 1 Bassinstrument, Nr. 5039.

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 24.12.2007-6.1.2008 und 25.-30.3.2008 nicht möglich!!

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 3 **Couplets und Vortragslieder II**, Taschenliederheft mit 9 Liedern, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 4 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**, Liederheft mit 30 Deutschen Volksliedern zum selber Singen in der Familie, mit Freunden und Bekannten, 33 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
- S. 6/8 **"Alle Jahre wieder"** - Weihnachtslieder Selber Singen, am Heiligen Abend, unterm Christbaum, in der Familie, mit Freunden und Bekannten usw. 26 meist bekannte Lieder mit ausführlichen Quellen, 33 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
- S. 6/8 CD **"Alle Jahre wieder ..."** - Weihnachtslieder Selber Singen. Alle Lieder aus dem gleichnamigen Liederheft, aufgenommen mit kleineren und größeren Familien, Studenten, Freundeskreisen und anderen Singgemeinschaften, Gesamtspielzeit ca. 79 Min., € 10,-.
- S. 10 **"Wir ziehen daher so spät in der Nacht"** - Klöpfunglieder und -sprüche, 39 Seiten, € 1,50.
- S. 14 **Wirtshauslieder II**, Taschenliederheft mit 11 Liedern, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 18 **"Geht da Steg übern Bach"**, Liederheft mit 16 zweistimmigen Volksliedern für Frau und Mann, 17 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
- S. 26/27 Quellenheft 12 mit Stücken aus einem **handschriftlichen Klarinettenbuch geschrieben für Es- und B-Klarinette von Theodor Reiter, Haag um 1870**, 32 Seiten (DIN A 4), € 2,50.
- S. 28ff CD **"Haag in Oberbayern"** - Instrumentalmusik und Lieder aus 150 Jahren, ca. 78 Min., € 10,-.
- S. 32 **"Auf den Spuren der Volksliedforschung und Volksliedpflege in Kärnten"**. Fachliche Berichte und Materialsammlungen, persönliche Erinnerungen und Darstellungen in Texten, Liedern und Photos mit besonderem Bezug auch zum Wirken von Anton Anderluh (1896-1975) und zum Singen und der Volksliedpflege in Oberbayern, 255 Seiten, € 10,-.
- S. 46 **Instrumentalblätter für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument** in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Vorderseite Stimmen in C, Rückseite Stimmen in B), € 0,20 pro Blatt:
5001 "Menueto" • 5002 Andante • 5003 "Menuet" • 5004 Tafelstück • 5005 "Marche Buonebarde" • 5006 Kirchengzugmarsch • 5007 Kontratanz • 5008 "Allegretto" • 5009 "Finale Pastorell" • 5010 "Pastorell" • 5011 "Menuet Nr. 15" • 5012 "Allegro Nr. 63" • 5013 "Allegro Nr. 50" • 5014 "Allegro Nr. 20" • 5015 "Menueto Nr. 4" • 5016 Eingangsmusik - "Marsche aus Erl" • 5017 Ausspiel - "Marsche aus Erl" • 5018 "Ihr Hirten steht nur alle auf" - Weihnachtsweise • 5019 Hirtengruß • 5020 "He, Hansl, hörst denn net den Gsang" - Hirtenweise • 5021 "Maria sucht ein Herberg" • 5022 Die englische Musik - Hirtenliederweise • 5023 Der geistliche Hochzeitslader (2. Fassung) • 5024 "Es blühen die Maien bei kalter Winterszeit" • 5025 "Davids Stadt" - Weihnachtsliederweise • 5026 "Still, o Himmel - Still, o Erden" • 5027 Hirtenliedermelodie "Eilet nach Bethlehem" • 5028 "Der süaßeste Klang" - Weihnachtsweisen • 5029 Komm zum Kindlein in den Stall (1. Fassung) • 5030 Komm zum Kindlein in den Stall (2. Fassung) • 5031 "Ich klopf schon lang an dieser Port" • 5032 Liederweise "Auf, ihr Hirtensleut" • 5033 Hirtenweise "Es solle dich erfreuen" • 5034 Pastorelle aus Eisenärzt • 5035 "Freu dich, du Himmelskönigin" • 5036 Pastorella • 5037 Menuetto Nr. 22 • 5038 Menuetto Nr. 36 • 5039 Allegro Nr. 5 • 5040 Finale Nr. 23 • 5041 Bollaco aus Weyarn um 1770 • 5042 Presto aus Weyarn um 1770 • 5043 Hochzeitsmarsch aus Kastelruth • 5044 Sehät an den Schmerzensmann • 5045 Marientraum • 5046 Da Jesus in den Garten ging • 5047 Da Jesus in den Garten ging • 5048 Jesus im Grab • 5049 Jesus Tod am Kreuz • 5050 Maria durch ein Dornwald ging.

Die "letzte Seite" -

Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

- Das **Seminar für Saiteninstrumente und Blockflöte** findet am **Samstag, 9. und Sonntag, 10.2.2008** in Altenmarkt statt. Es richtet sich an Musikanten jeden Alters mit Hackbrett, Zither, Gitarre, Harfe, Geige und Blockflöte. Den Schwerpunkt des Seminars bildet das gemeinsame Musizieren und das Gruppenspiel. Es findet kein Einzelunterricht statt. Zum Rahmenprogramm gehören eine gemeinsame Singstunde und ein Abschlusskonzert.
Info./Anmeldung bei Annemarie Bayerl, Hans-Egner-Str. 5 b, 83352 Altenmarkt, Tel. 08621/61897.
- Das VMA unterstützt die vom Bezirk Oberbayern und engagierten Bezirksräten erstellte Ausstellung "**Hartes Brot - Gutes Leben?**" mit Einblick in die Arbeitswelten von 1830 bis in die Moderne. Aus diesem Anlass hat das VMA die Sammlung von Liedern zum Arbeitsleben der Menschen und zu regionalen Arbeiterliedern weiter betrieben und führt Tonaufnahmen mit ausgewählten Liedern im natürlichen Umfeld durch. Wenn Sie einschlägige Lieder kennen, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem VMA. Die informative Photo-Ausstellung ist ab Februar 2008 im Stadtmuseum Ingolstadt zu sehen (Eröffnung 1.2.2008).
- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der **LMU-München** führt Ernst Schusser auch im WS 2007/2008 Lehrveranstaltungen zur "**Volksmusik in Oberbayern**" durch (ab Mitte Oktober 2007 bis Februar 2008, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte im Volksmusikarchiv das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- Im Januar 2007 haben engagierte Mitglieder von Gesangs- und Musikgruppen der Volksliedpflege den "**Bairisch-Alpenländischen Volksmusikverein e.V.**" gegründet. Über die Ziele des Vereins und seiner Mitglieder informiert die erste Ausgabe der neuen Zeitschrift "**Musik und Tradition**" (Kontaktadresse für Verein und Zeitschrift: Angerweg 3 b, 85625 Baiern).

Anmerkung in eigener Sache: Die auf S. 24 der neuen Zeitschrift "Musik und Tradition" von Karl Bogner in der Rubrik "Wissenswertes" gemachten Angaben zum Thema "GEMA/AKM - Volksmusik und Aufführungsrechte" sind teilweise missverständlich, lückenhaft oder entsprechen nicht immer den Tatsachen. Zu pauschal und den Standpunkt der GEMA vertretend sind z.B. Aussagen wie "*Ein Veranstalter ist verpflichtet, seine Veranstaltung noch vor dem Beginn bei der GEMA/AKM anzumelden*". Diese Aussage ist in dieser Allgemeingültigkeit auf Volksmusikveranstaltungen nicht anzuwenden. Die GEMA hätte das gern so - aber das deutsche Urheberrecht gibt zu Recht unterschiedliche Kriterien vor, die eine Veranstaltung anmeldepflichtig oder anmeldefrei machen können. Grundlegendes dazu erfahren Interessenten wie immer bei den Informationsveranstaltungen und Beratungen zum Thema "GEMA - Urheberrecht - Volksmusik" des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege oder des VMA (z.B. siehe S. 13).

- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 17.000) umfasst den Zeitraum Ende November 2007 bis Mitte April 2008. Die nächsten "Informationen aus dem VMA" erscheinen Anfang April 2008.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.
Mitarbeit: W. Burgmair, G. Kissel, A. Meixner, J. Pfennig, C. Raffelsbauer, H. Scholz, E. Sepp, E. Streck, M. Strobel.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
